

Trail 1 Wichteltrail	Trail 2 Freiburger- Städtetrail	Trail 3 Resitrail	Trail 4 Freiburger Dreisamtrail
Trail 5 Feldberger Wintertrail	Trail 6 Feldberger Sommertrail	Trail 7 Ravenna- Schluchtrail	Trail 8 Wutach- Schluch



Einladung zur Ausstellung der Abschlussarbeiten an der Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium

Sonntag, **23. Juli** 2023, **11:00** bis **16:00 Uhr**

Wir bieten vielfältige Informationen zur Aus- und Weiterbildung,

sowie die **Ausstellung der Technikerarbeiten, Meisterstücke und Projektarbeiten der einzelnen Schularten.**

11:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung in der Aula, Gebäude D

Regelmäßig Rundgänge mit Infos zur Schule und den Ausbildungsmöglichkeiten mit Präsentation der Industrie 4.0-Anlage (Raum C-115)

13:30 Uhr Roboterwettbewerb der TG-Eingangsklasse Informationstechnik im A-Erdgeschoss

Weitere Programmpunkte finden Sie aktuell auf der Homepage unter <https://feintechnikschule.de/termine>



Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren Besuch.

Einladung zur Mitgliederversammlung Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler e.V.



*Christian Hamdorf,
1. Vorsitzender*

Wir laden ein zur Mitgliederversammlung der VEFS e.V. in der Feintechnikschule am

Sonntag, **23. Juli 2023** um 10:00 Uhr in B009, Gebäude B Erdgeschoss.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Christian Hamdorf

2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Kurzbericht des Schulleiters Thomas Ettwein
4. Bericht der Schriftführerin Dr. Annemarie Conradt-Mach
5. Bericht des Kassierers Bernd Grießhaber
6. Bericht Innovationsfonds Monika Itta
7. Bericht der Kassenprüfer

8. Aussprache

9. Entlastung des Vorstands

10. Unterstützung der Feintechnikschule durch die VEFS: Vorschläge und Diskussion

11. Ehrungen für 10, 25, 40, 50, 60 und 70jährige Mitgliedschaft

12. Verschiedenes

Anschließend Besuch der Ausstellung der Abschlussarbeiten.

Liebe FTS-Schüler, -Lehrer, -Ehemalige und -Förderer,

Liebe FTS-Schüler, -Lehrer, -Ehemalige und -Förderer,

die letzten drei Jahre haben unsere Gesellschaft und damit auch die Feintechnikschule sehr in Atem gehalten. Zuerst die Corona-Pandemie, die starke Auswirkungen auf das Schulleben hatte und im Anschluss der Russland/Ukraine-Krieg, der den metallverarbeitenden Firmen gleich nach Beginn vor gut einem Jahr ungeahnte Kostensteigerungen für spezielle Produkte beschert hat. Interessanterweise haben sich die Kostensteigerungen nach kurzer Zeit einigermaßen ausgeglichen, eine vergleichsweise hohe Inflation ist uns davon aber geblieben. Sehr schnell – aus meiner Sicht zu schnell – hat man sich dann an die Kriegsmeldungen gewöhnt.

Eine wohltuende Konstante in der Schule sind die vielen Aktivitäten, die vom hohen Engagement sowohl seitens der Lehrerschaft als auch der Schülerinnen und Schüler sowie den Schulvereinen zeugen: ASA-Sitzungen, Schulartenbefragung, Girlsday, Strategiesitzungen, Berufs- und Ausbildungsmessen, Stadtradeln, Abiball, Brandverhütungsschau, Absolventenfeier, Ausstellung der Abschlussarbeiten, OB-Preisvergabe, Tag des offenen Denkmals, Übergabe VDW-Zertifikat, TGE Kennenlertage, jobs for future, VEFS-Ausflug, Vorstellung der Lernfabrik, Info-Samstag, FTS-Safety-Days, SAP/R3-Schulung, Feuerlöschübung. All dies und vieles mehr möchte – neben dem eigentlichen Schulbetrieb – vorbereitet und perfekt durchgeführt werden.

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten schon voraus. Im Jahr 2025 darf die Schule ihr 125-jähriges Jubiläum feiern. Bisher liegt alle 25 Jahre eine entsprechende Festschrift vor, so z.B. im Jahr 1925 die „Denkschrift zur Feier des 25-jährigen Bestehens“, im Jahr 1950 die „Jubiläumsschrift 50 Jahre“ und im Jahr 2000 die Schrift „Innovation als Tradition“. Wir dürfen gespannt sein, wie die Festschrift und die Veranstaltungen im Jahr 2025 aussehen werden.



Auch dieses Jahr wünsche ich Thomas Ettwein, seinem Team und allen anderen Beteiligten wieder viel Erfolg bei der Gestaltung unserer Schule.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Walter Haller

1. Vorsitzender FÖRDERKREIS Feintechnikschule Villingen-Schwenningen e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des TG e.V.

Termin: Montag, **24. Juli 2023** um 17:30 Uhr in A101.



Ilona Retzer, 1. Vorsitzende

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ilona Retzer
2. Kurzer Rückblick auf das Vereinsjahr 2022/2023
3. Bericht des Schulleiters Thomas Ettwein

4. Bericht des Abteilungseiters des Technischen Gymnasiums Marc Fehrenbacher

5. Weitere Berichte des Schatzmeisters und der Kassensprüfer

6. Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Vereinsjahr

7. Sonstiges

Weitere Anträge zur Generalversammlung müssen, zur fristgerechten Einreichung, drei Tage vor der Versammlung bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein (siehe §10 der Vereinssatzung).

Titelseite Bild oben: Willkommenstage der TG-Eingangsklassen im Hochseilpark mit Pirmin Hofmeier und Meike Buschle.

Titelseite Bild unten: Techniker erstes Jahr in Köln bei den Ford-Werken mit Monika Itta und Gerhard Müller.

Vorwort des Schulleiters

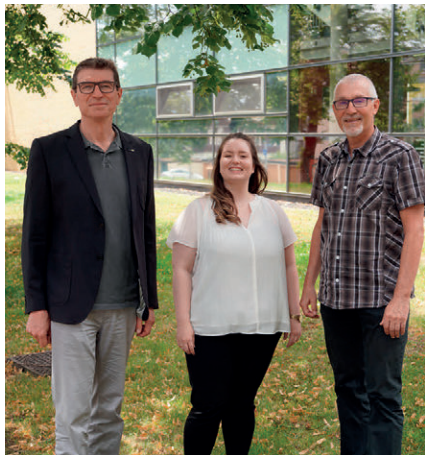


Sehr geehrte Mitglieder der Schul-Fördervereine,

zum Schuljahresende 2022/23 möchte ich Sie wieder über die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium informieren:

Personelles

Zum Schuljahresende 2021/22 wurde unser langjähriger Kollege **Emanuel Vater** in drei Freistellungsjahre und den anschließenden Ruhestand verabschiedet.



Siehe Seite 55. **Lilia Michail** wechselte nach dem Referendariat nach Schwäbisch Gmünd.

Zum Schuljahresbeginn kam **Nicolas Groß** im Rahmen einer Abordnung an die FTS. Er unterrichtet katholische Religion im Technischen Gymnasium.

Schulleiter Thomas Ettwein (li.) verabschiedet Lilia Michail und Emanuel Vater

Ebenfalls seit Schuljahresanfang sind der Junglehrer **Felix Schleicher** (Englisch und Geschichte/Gemeinschaftskunde) und der Direkteinsteiger **Simon Schwörer** (Fertigungstechnik und Energie- und Automatisierungstechnik) an der Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium.

Martin Buschle ist an die Kaufmännische Schule I teilweise abgeordnet, **Mathias Beck** teilweise an die Gewerbeschule Balingen.

Nach dem Ausscheiden der langjährigen Sekretärin **Pierrette Bertsche**, die zum 31.08.2022 in Rente ging, hat **Marion Schöneck** einen Teil ihrer Aufgaben übernommen und arbeitet seit September 2022 in Vollzeit.

Annette Wollenweber (ehemals Beha) ist nach ihrer Elternzeit seit November 2022 zurück im Schuldienst. **Iris Bohnert** kam nach 3-jähriger Elternzeit ebenfalls zurück an die Feintechnikschule und arbeitet nun in Teilzeit im Sekretariat. **Ulrike Jung**, die die Stelle währenddessen ausübte, hat die Feintechnikschule verlassen.

Zum Ende des Jahres 2022 ging **Angelika Burkhardt** (Zahlstelle) in Rente. Wir sind auf der Suche nach einer Nachfolgerin für Frau Burkhardt, eine neue Mitarbeiterin für die Zahlstelle konnte bis Ende April 2023 leider noch nicht gefunden werden.

Seite Februar 2023 verstärkt **Dagmar Edeler** das Sekretariat, wo sie mit 65 % in Teilzeit arbeitet.

Zahlen und Fakten

An der Feintechnikschule unterrichten derzeit 56 Lehrerinnen und Lehrer rund 460 Schüler. 2022 wurden 169 Absolventen unserer Schule verabschiedet:

34 Berufsfachschüler mit einem anerkannten Berufsabschluss (12 Elektroniker, 6 Feinwerkmechaniker und 16 Uhrmacher (davon 5 dual Ausgebildete)), 11 Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik, 44 Techniker mit dem Abschluss eines staatlich geprüften Technikers, 12 Industriemeister Metall, 12 Uhrmachermeister, 15 VABA-Schüler und 36 Abiturienten und 5 Schüler mit Fachhochschulreife vom TG.



*Nicolas Groß,
katholische Religion*



*Felix Schleicher,
Englisch / Geschichte*



*Simon Schwörer,
Fertigungstechnik /
Energie- und
Automatisierungstechnik*



117 Schülerinnen und Schüler (inkl. Abitur) erlangten die Fachhochschulreife, welche sie zur Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule berechtigt.

Unterstützung mit Förderkreis-Mitteln

Aus Förderkreismitteln wurde wie in den Jahren zuvor der Druck für das FTS-Magazin und der Schultimer bezuschusst. Die Lernfabrik Industrie 4.0 und der Abi-Preis erhielten ebenfalls einen Zuschuss vom Förderkreis.

In der Lernfabrik hielten nun AR und KI Einzug. Siehe Seite 54.



Zahlreiche Exkursionen, wie hier der Techniker zu Wiha in Mönchweiler belebten das Schulleben

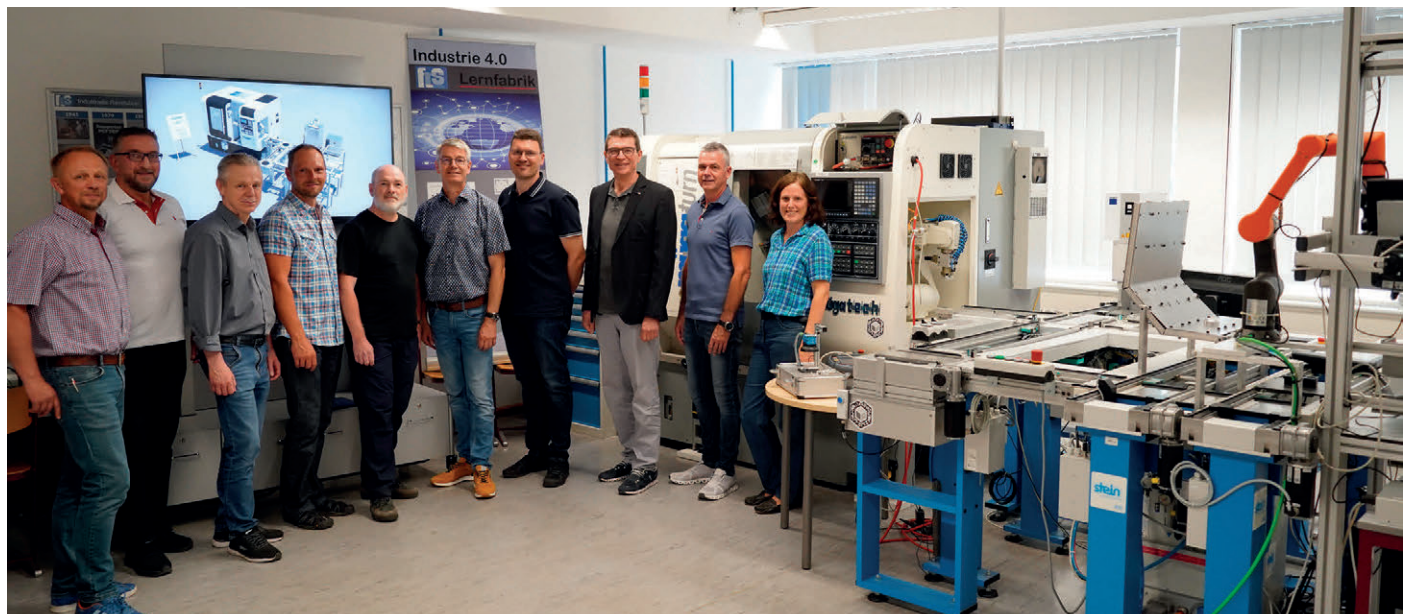
Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Förderern, Betrieben, Lehrerinnen und Lehrern –, die zum Gelingen einer guten Ausbildung beigetragen und die Staatliche Feintechschule mit Technischem Gymnasium weiter vorangebracht haben, herzlich bedanken.



Thomas Ettwein
Schulleiter

TG-Mechatroniker beim Klettern

Das aktuelle Team der Lernfabrik „Industrie 4.0“: Gerhard Müller, Predrag Savija, Stefan Fleischmann, Thomas Furtwängler, Jürgen Ragg, Udo-Jürgen Held, Michael Miksic, Thomas Ettwein, Bernd Flaig und Gaby Kienzler-Schropp.



„You did it your way“

Stimmungsvolle Verabschiedungsfeier für die Absolventinnen und Absolventen der Feintechnikschule

Vibrierende Vorfreude empfing die Gäste beim Betreten des Foyers der Tonhalle. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war die Freude zu spüren, dass wieder eine gemeinsame Feier für alle 128 Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Feintechnikschule VS-Schwenningen stattfinden konnte.

Die Ausbildungs- und Schulzeit all der jungen Frauen und Männer war geprägt von Corona, Lockdown und damit verbunden langen Phasen von Homeschooling – eine spezielle, nie vorher da gewesene und wirklich nicht einfache Zeit. Voll Anerkennung und Lob wandte sich daher Schulleiter Thomas Ettwein in seiner Eröff-

des Steinbeis-Transferzentrums VS).

Vor der Zeugnisübergabe allerdings setzte Thomas Ettwein die schöne Tradition des Interviews mit einem ehemaligen Feintechnikschüler fort. Das war in diesem Jahr Dr. Pirmin Held, akademischer Mitarbeiter des Instituts für Smartsystems in Furtwangen. Mit viel Humor beantwortete er Ettweins Frage danach, welche Kenntnisse aus der Feintechnikschule noch heute wichtig für ihn seien: „Es ist nützlich zu wissen auf welcher Seite der LötKolben heiß ist.“ Und etwas ernster: „Meine Vorkenntnisse über Schaltungen und verschiedene Bauteile haben mir im Studium der Elektrotechnik sehr ge-



Peter Hellstern (links), Ehrenvorsitzender des Ehemaligenverein VEFS übergibt die Preise für die besten Gesellenstücke

nungsrede zuerst an alle Absolventinnen und Absolventen: „Mit Fleiß, Ausdauer und Zuversicht haben Sie Großes geleistet. Halten Sie inne. Seien Sie stolz auf das von Ihnen Geleistete und lassen Sie sich heute Abend feiern.“

Anschließend begrüßte er herzlich Angehörige, Lehrkräfte und die Personen, die mit ihm die Zeugnisse und Auszeichnungen überreichen würden: Seinen Stellvertreter Udo-Jürgen Held, seine Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler, Marc Fehrenbacher und Bernd Flaig, Miriam Kammerer (stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg), Peter Schürmann (Handwerkskammer Konstanz), Peter Hellstern (Ehrenvorsitzender der Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler VEFS), Christoph Kummer (Solidpro Informationssysteme GmbH, Vöhringen), Dr. Hans-Walter Haller (1. Vorsitzender des Förderkreises der Feintechnikschule), Carsten Dörr (Geschäftsführer des Gewerbeverbands Oberzentrum GVO) und Wolfgang Müller (Leiter

holfen.“ Und an die Absolventinnen und Absolventen richtete er sich mit dem Tipp: „Wenn Sie auf Hürden stoßen, gehen Sie nicht den Weg des geringsten Widerstands, sondern beißen Sie auch mal die Zähne zusammen und springen Sie über diese Hürden. Nur so werden Sie erfolgreich.“

Über Hürden mussten die jungen Leute nicht springen, wohl aber die Treppen hoch ins Licht der Scheinwerfer auf die Bühne kommen. Endlich war der ersehnte Moment gekommen, auf den alle hingearbeitet hatten. Klassenweise riefen die Fachabteilungsleiter die Namen der Absolventinnen und Absolventen namentlich auf, die unter dem Beifall der Anwesenden – schick gekleidet und mit frohen Mienen – ihre Zeugnisse, Lobe und Preise überreicht bekamen.

Ein ganz besonderer Moment ergab sich, als die VAB-Schülerin Aljawabra Waad aus Syrien ans Rednerpult ging und sich aufrichtig bei den Lehrerinnen und Leh-

ern bedankte, die „streng waren“, die sie aber nun, da sie sich verabschieden müssten „sehr vermissen“ würden. Der langanhaltende Applaus galt ihr und ihrem Mut, sich ans Rednerpult zu stellen, die zwei Jahre zuvor



Dr. Hans-Walter Haller, Vorsitzender des Förderkreises, übergibt die Preise für die beste Arbeit im Berufskolleg, den besten Industriemeister und den besten Uhrmachermeister.

noch kein Wort Deutsch gesprochen und keine lateinischen Buchstaben gekannt hatte.

Im Einzelnen bekamen Zeugnisse überreicht:

34 Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschüler mit dem anerkannten Berufsabschluss als Systemelektroniker:in, Feinwerkmechaniker:in und Uhrmacher:in, mage11 Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik,

15 VAB-Schüler:innen, Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf mit Hauptschulabschluss

44 Techniker:innen mit dem Abschluss des Staatlich geprüften Technikers bzw. der Staatlich geprüften Technikerin

12 Industriemeister Metall und 12 Uhrmachermeister:innen.

Darüber hinaus wurden 26 Lobe, 20 Preise und noch weitere Sonderpreise vergeben:

Als beste Projektarbeit der Berufsfachschule zeichnete Dipl.-Ing. Hans-Peter Hellstern die Arbeit von Jakob Fiehn aus, der einen Hochleistungsverstärker „vom feinsten“ konstruiert und hergestellt hatte. „Coole Projekte, viel Abwechslung und das Gefühl immer sinnvolle Dinge gemacht zu haben. Eine enorme Freiheit in der Gestaltung der Gesellenstücke und die Möglichkeit die Fachholschulreife zu erwerben“, all das begeisterte Jakob Fiehn im Rückblick auf seine drei Jahre Schul- und Ausbildungszeit an der FTS. Seit über 100 Jahren vergibt die Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler (VEFS)

diese Preise für die besten Gesellenstücke. In dem Zusammenhang warb Hans-Peter Hellstern bei den Absolventinnen und Absolventen dafür durch Beitritt Teil dieser Ehemaligen zu werden.

Bemerkenswert war, dass in dieser doch noch immer männerdominierten technischen Welt auch viele Schülerinnen Preise einheimsten: so wurde die jahrgangsbeste Technikerin Justine Rusch mit der Traumnote 1,1 für den Preis des Oberbürgermeisters vorgeschlagen. „Die Schule überzeugt durch ihre hervorragende Struktur und Organisation, sie ist offen und freundlich. Ich bin zufrieden nach den zwei Jahren Fachschule Technik und empfehle die FTS unbedingt weiter“, fasst sie ihre Erfahrungen zusammen.

Für beste Konstruktionssätze lobte SolidPro den 1. Preis aus für Leonie Kailer, die eine Walzenspieluhr konstruierte, sowie für Scarlett Stefanov mit einem Aufsatz auf einer Küchenmaschine zur Herstellung von Nudeln.

Dass „Kunst und Technik zusammengehen, wenn man es kann“, das bewies Isabeau Hauser mit einer wunderschönen Wanduhr, für die sie den 3. VEFS-Preis bekam.

„Es ist enorm wichtig, dass gut ausgebildete Fachkräfte in der Region bleiben“, betonte Carsten Dörr. „Innovationen sind nicht ‚nice to have‘, sondern absolut



Carsten Dörr, Geschäftsführer des Gewerbeverbands Oberzentrum GVO (li.) und Wolfgang Müller, Leiter des Steinbeis-Transferzentrums VS (re.) übergeben die Techniker-Innovationspreise.

notwendig für die Wirtschaftskraft unserer Region.“ Anschließend vergab Wolfgang Müller vom Steinbeis-Transferzentrum die Techniker-Innovationspreise. Ebenso begeistert wie kurzweilig beschrieb er die preisgekrönten Technikerarbeiten von Patrick Boog und Nicolas Bender. Bei letzterem, der „so eine Art Thermo mix für Hobbybrauer“ entwickelt hatte, lud er sich und den Oberbürgermeister launig zu einem Glas Bier auf Benders Balkon ein.

Mit einer Diashow – zusammengestellt von Ulrike Jung, die für die Gesamtorganisation des gelungenen Abends verantwortlich war – ging das Programm zu Ende. Hier wurde deutlich, dass nicht nur Prüfungssituationen, sondern auch Spaß und gute Klassengemeinschaften die vergangenen Jahre geprägt hatten.

„You did it your way“, mit diesen etwas veränderten Worten des Liedes „My Way“ von Frank Sinatra verabschiedete Jacob Fauser die 128 Absolventinnen und Absolventen der Feintechnikschule. Er hatte der Feier durch die feine musikalische Begleitung die Umrahmung gegeben. Ein Gänsehaut-Feeling in der hübsch dekorierten Tonhalle an diesem späten, hochsommerlichen Abend, der mit Getränken, fröhlichen und fachlichen Gesprächen und sicherlich auch mit vielen Erinnerungen im Foyer ausklang.

Überreichte Preise

Preis der **Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler (VEFS)** für die besten Projektarbeiten in der dreijährigen Berufsfachschule: 1. Platz Jakob Fiehn, 2. Platz David Agsten, 3. Platz Isabeau Hauser, 4. Platz Nick Strobel, 5.

Platz Kevin Ketterer, 6. Platz Cedric Maier, 7. Platz Leon Peters, 8. Platz Niklas Lieb, 9. Platz Jonas Wildpreth

Konstruktionspreis der Firma SolidPro Informationssysteme GmbH Vöhringen für die beste technische Zeichnung in der dreijährigen Berufsfachschule: 1. Platz Leonie Kailer, 2. Platz Scarlett Stefanov, 3. Platz Jakob Fiehn

Preis für die besten Absolvent:innen der Berufsfachschule, des Berufskollegs und der Meisterschule, gestiftet vom **Förderkreis der Feintechnikschule e.V.**: David Marangoni, Phillip Scholz, Dennis Losing

Preis des Oberbürgermeisters: David Marangoni, David Agsten, Justine Rusch, Phillip Scholz, Dennis Losing

KVP-Preis: Eugen Schmidt

Techniker-Innovationspreis des Gewerbeverbands Oberzentrum (GVO): Nicolas Bender und Patrick Boog.

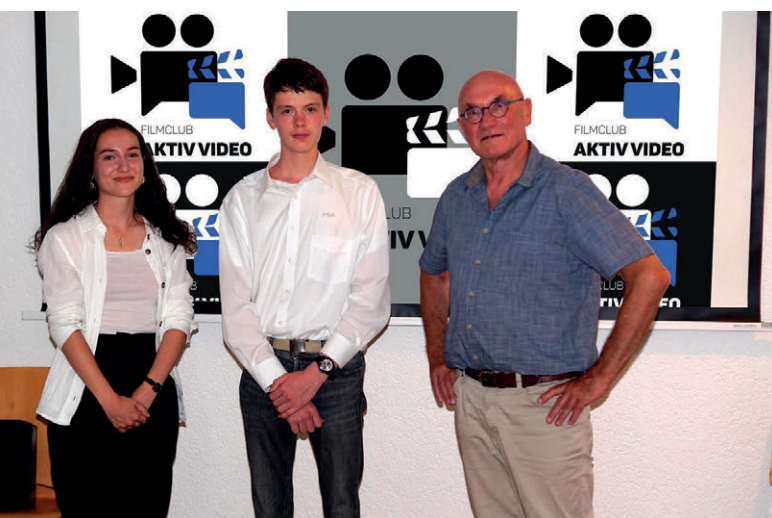
Text: Anja Blattert

Bilder: Johann Weniger

Neues Logo für den Videoclub Aktiv-Video e.V. Schwenningen

Schüler:innen der Feintechnikschule Schwenningen haben aus beruflichem Ehrgeiz ein neues Logo für den Filmclub Aktiv-Video geschaffen.

nun vom Vorstand des Clubs zu einem Clubabend eingeladen, um ihre Arbeit vorzustellen und angemessene Würdigung zu erfahren.



Das Bild zeigt Veronika Schubert und Georg Münnich und den Clubvorsitzenden Berthold Seliger

Drei Schüler der Design-Klasse unter Leitung von Herrn Buschle haben es sich zur Aufgabe gestellt, ein ganz neues und modernes Logo zu gestalten und haben so den Club mächtig überrascht. Die jungen Leute wurden

Am 21.07.22 besuchten Georg Münnich und Veronika Schubert (Marleen Hauser war leider verhindert) den Club und präsentierten ihr Werk. Sie erläuterten kurz und beeindruckend die systematische Vorgehensweise zur Entwicklung eines neuen Logos. Sie beließen es jedoch nicht dabei, ein neues Logo zu kreieren, sondern fielen auch noch über die Homepage her und gestalteten diese mit dem neuen Logo um. Ihnen gebührt ein großes Kompliment.

Der Vorsitzende des Clubs, Berthold Seliger, bedankte sich bei den jungen Leuten herzlich und ließ sie wissen, dass der Club ernsthaft über die vorgeschlagene Änderung nachdenken werde.

Selbstverständlich wird der Filmclub sich der ganzen Klasse gegenüber erkenntlich zeigen.

Marleen Hauser und Veronica Schubert



Selbstbewusst. Erfolgreich. Gutes Aussehen.
Ein echt attraktiver Arbeitgeber

Du magst es, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten? Als aufgeschlossener und interessierter Teamplayer macht es dir Freude, dich mit anderen auszutauschen? Dann bist du bei Kendrion genau richtig.

Wir bilden aus (m/w/d)

- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Industriekaufleute
- Technische Produktdesigner
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
- Duales Studium (DHBW)
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftsinformatik
- Studium Plus
Maschinenbau und
Mechatronik

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Kendrion (Villingen) GmbH

Meike Boma
Wilhelm-Binder-Straße 4-6
78048 Villingen-Schwenningen
Deutschland

Für Studierende bieten wir

- Praxissemester
- Werkstudententätigkeit
- Abschlussarbeiten
(Bachelor/Master)
- Trainee-Programme

T +49 7721 877-0
www.kendrion.com



Feierliche Abitur-Zeugnis-Vergabe

Feier im Gemeindesaal

Endlich..... Nach zwei coronabedingten schwierigen Jahren wurden in diesem Jahr die Abiturientinnen und Abiturienten des Technischen Gymnasiums Schwenningen in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Der Abiball fand in dem von den Absolventinnen und Absolventen liebevoll geschmückten Gemeindesaal der St. Franziskus-Gemeinde in Schwenningen statt. Nach dem Sekt-Empfang konnten der Schulleiter, Herr Ettwein und der Abteilungsleiter des TGs, Marc Fehrenbacher die Abiturzeugnisse an 36 Absolventinnen und Absolventen des Abiturjahrgangs verteilen.

Profil Gestaltungs- und Medientechnik

Carolin Huonker; Ronja Kienzle; Jasmin Kunze; Dominik Rico Mayer; Selina Perklitsch (L); Ranavy Sãn; Davina Schmidt (L); Lorena Schütz (L); Fabian Simmerer; Nikita Starodubtsev; Jane Strobel

Profil Informationstechnik

Florian Amann (L); Sevan Davitian; Michael Freitag; Luca Gronmaier; Dennis Horn; Marvin Jungk; Julian Kern; Kei-



Die Preisträger der Abiturienten. Links: Schulleiter Thomas Ettwein, rechts: Abteilungsleiter Marc Fehrenbacher

Für besonders gute Leistungen in verschiedenen Fächern galt es zusätzlich, zahlreiche Preise zu verleihen.

Nach der offiziellen Zeugnisvergabe bedankten sich die Schülerinnen und Schüler bei ihren Lehrern, bei der Schulleitung und der Sekretärin mit Geschenken und Blumen und zeigten zur Erheiterung der Anwesenden eine Dia-Show mit Impressionen ihrer Abschlussfahrt, die im Juni nach Düsseldorf führte. Ein selbstgemachtes Buffet mit Finger-Food-Variationen rundete den schönen Abend ab. Ohne die Eltern und Lehrer ging es dann für die Abiturientinnen und Abiturenten zur abschließenden After-Show-Party.

Bestanden haben das Abitur folgende Schüler (L = Lob mit Note 1,6 bis 2,0 und P = Preis mit Note 1,5 und besser):

jo Kiss (L), Elija Köhl; Carola Köpp (P); Niklas Opiela (L); Alexandros Paraskevaidis (L); Robert Raabe (L); Viktor Rain; Jens Sören Stehr; Adis Talic

Profil Mechatronik

Michael Doser (P); Simon Frick; Isabel Ganter (L); Joshua Glesmann (L); Janne Lukas Gruhler (L); Ferdinand Schmidt (L); Matthias Seng; Bastian Weiß; Marcel Winterhalder

Weitere 5 Schülerinnen und Schüler schlossen mit der Fachhochschulreife ab.

Weitere Preise wurden vergeben:

Preis des Oberbürgermeisters für den Schulbesten (wird Ende Juli vergeben): Michael Doser

Ferry-Porsche-Preis (Landesweit nur selten vergeben): Michael Doser

Deutsche Physikalische Gesellschaft:

Buchpreis+Mitgliedschaft: Michael Doser
 Mitgliedschaft: Janne Gruhler; Niklas Opiela; Carola Köpp

Alfred-Maul Medaille (Sport):

Fabian Simmerer

Freunde des TGs (beste Arbeit Fach Englisch):

Alexandros Paraskevalidis

Gesellschaft Dt. Chemiker: Isabel Ganter, Florian Amann, Jens Sören Stehr

Studienstiftung des dt. Volkes: Michael Doser

Vectorpreis (beste Leistung Schwerpunktfach):

Selina Perklitsch; Carola Köpp; Michael Doser

Gemeinschaftskunde Preis: Florian Amann

Text: Kerstin Straetker-Vogt, Marc Fehrenbacher
 Bilder: Johann Weniger

Tag des offenen Denkmals: FTS und „Armbrustervilla“

Interessante Führungen am 11.9. 2022 durch gleich zwei Baudenkmäler Villingen-Schwenningens mit reicher Geschichte

Der stellvertretende Schulleiter Udo Held begann die Führungen mit dem ältesten Gebäudeteil der Fein-

genannte „Armbruster-Villa“ (heute „Paul-Gerhardt Kindergarten“), schräg gegenüber der Schule gelegen. Ihre



Der stellvertretende Schulleiter Udo Held erläutert die Geschichte der Gebäude der Feintechnikschule bis zurück ins Kaiserreich

technischschule. Später ging es auch über das Gelände und in die moderneren Teile. Kenntnissreich erläuterte er die Geschichte und Entwicklung, begonnen bei der allen Doppelstädtern seit Generationen vertrauten (weitgehend) historischen Fassade, bis zu den erheblichen Umbauten im Inneren und Erweiterungen in den 60er/70er-Jahren. Die vielen Schritte, vom Originalzustand noch aus dem Kaiserreich, bis heute, wurden anhand von historischen Plänen und Fotografien und beim Rundgang nachvollziehbar. Sehr aufschlussreich war immer wieder, wie sich der Wandel des beruflichen Bildungswesens in den verschiedenen Bauschritten abbildete.

Als zweites Highlight des Tages präsentierte Dr. Annemarie Conradt-Mach, ehemalige Schulleiterin und Vorsitzende des Schwenninger Heimatvereins, die so-

Nachforschungen hatten so einiges architektonisch Interessantes zu der Villa ergeben. Nicht zuletzt aber präsentierte sie darüber hinaus viele damit verbundene geschichtlich für Schwenningen und seine politische und Industriekultur aufschlussreiche Details, z.B. zur Nutzung des Gebäudes in der NS-Zeit als Internat.

Viele der ca. 60 interessierten Besuchern - unter ihnen nicht wenige „Ehemalige“-verbänden gleich beide Führungen. So manch angeregter weiterer Austausch entspann sich: über die Baudenkmäler selbst, deren Rolle in den Zeitläuften und besonders wie sie die Biografien und Identitäten der Doppelstädter geprägt haben und weiterhin prägen.

Bericht und Fotos: J. Weniger

Jan Böck und Marc Tabor leben als Uhrmacher ihren Traum

08.07.2022 - von Eric Zerm

Jan Böck und Marc Tabor haben in Tuningen eine ehemalige Scheune zur Uhrmacherwerkstatt umgebaut. Einer ihrer Aufträge bringt sie jetzt sogar ins Fernsehen.

Viel Holz, eine steile Treppe in eine zweite Halbetage,



Die Uhrmacher Jan Böck und Marc Tabor (von links) in ihrer u(h)rigen Umgebung in einer ehemaligen Scheune. Foto: Eric Zerm

und der Handlauf sowie das Treppengeländer bestehen aus einer zugesägten Birke. Allein die Räumlichkeiten der Uhrmacherwerkstatt von Jan Böck und Marc Tabor sind einen Besuch wert. Mit viel Unterstützung haben sie an der Butschhofstraße in Tuningen von einem Haus aus dem 18. Jahrhundert die frühere Scheune in ihre Werkstatt Räume umgebaut. „Ich habe das Haus vor vier Jahren gekauft. Der Hintergedanke war tatsächlich eine eigene Werkstatt“, verrät Jan Böck. Damals habe er noch bei Junghans in Schramberg gearbeitet. Ihr Uhrmacherunternehmen gründeten der 32-jährige Jan Böck und der 24-jährige Marc Tabor dann 2020, nachdem Tabor seinen Kurs zum Uhrmachermeister abgeschlossen hatte. Nun wurde sogar das Fernsehen auf die beiden aufmerksam. In der u(h)rigen Tuninger Werkstatt wird eine Uhr repariert, deren Werdegang in einer Folge der SWR-Sendung „Die Scheune – Wie Handwerk alte Schätze rettet“ erzählt werden wird. Das dreiköpfige Fernseherteam rund um Redakteurin Caren Braun war vor wenigen Tagen zu Besuch, um die beiden leidenschaftlichen Uhrmacher in ihrer Werkstatt bei der Arbeit zu filmen.

„Als Dachdecker hatte ich keine Lust mehr“, verrät Jan Böck (dem diese Handwerks-Kenntnisse beim Umbau und bei der Renovierung der Scheune aber trotzdem zugutekamen). So entschied er sich, eine neue Ausbildung zum Uhrmacher zu machen. Hier lernte er dann Marc Tabor kennen. Der Bau der Werkstatt geschah in

den vergangenen Jahren stets nach Feierabend. „Wir haben vieles wiederverwendet. Den Boden haben wir zum Beispiel abgeschliffen und neu zugesägt.“ Zwischen Fachwerkbalken auf einer Seite haben sie ein Fenster eingebaut, um in der Werkstatt mehr natürliches Licht zu haben. Obwohl Böck und Tabor beim Bau sehr spontan vorgingen – Böck: „Nach dem Abriss schauten wir erst mal, was wir zur Verfügung haben und was wir damit machen können“ – wurden die Räumlichkeiten für die Werkstatt klar strukturiert. Im Erdgeschoss ist der Arbeitsbereich von Uhrmacher Jan Böck, der sich dort auf Großuhren konzentrieren wird. Auf der oberen Halbetage ist das Reich von Marc Tabor, der sich in der Werkstatt vor allem um Kleinuhren kümmern wird.

Im Unternehmen gibt es schon die nächsten Pläne. Für die Arbeit an den Kleinuhren sollen Maschinen angeschafft werden. Darauf muss aber noch etwas gespart werden. Bis dahin darf Marc Tabor Maschinen in der Feintechschule in Schwenningen nutzen, und auch ein Freund aus Tuttlingen hilft ihm aus.

Stolz präsentiert Tabor ein ganz besonderes Uhren-Exemplar, das ihm und Böck anvertraut wurde, um es zu erneuern und aufzupolieren; einen Marine-Chronometer. „Die Uhr ist mit einem Gyroskop gelagert.“ Was das bewirkt, demonstriert er, als er die hölzerne Transportbox mit dem darin aufgehängten Chronometer zur Seite neigt. Die Uhr verändert dabei ihre Lage nicht. Sie zeigt mit ihrem Zifferblatt nach wie vor exakt zur Decke. Damit wird auf See für die Uhr das Schaukeln des Schiffes ausgeglichen.

Im Hintergrund an der Wand hängen weitere Uhren, an denen die beiden Uhren-Experten gearbeitet haben oder noch arbeiten werden. Bei einer der Wanduhren ist das Pendel noch eingepackt, eine der Uhren läuft laut Tabor noch zu schnell, eine ist inzwischen fertig und eine vierte Uhr ist derzeit komplett hohl. Hier wartet noch viel Arbeit.

Eine weitere besondere Uhr, die Jan Böck und Marc Tabor derzeit anvertraut ist, wurde jüngst in der „Scheune“ der oben genannten TV-Sendung abgegeben. Ihre Besitzerin Ute Andok stammt aus Straubenhardt, und die Uhr war in ihrer Familie schon immer eine Art Heiligtum. „Die Uhr war 30 Jahre lang eingepackt“, verrät Caren Braun vom Fernseherteam der AV Medien Film und Fernsehen GmbH aus Stuttgart. Jüngst brachte Andok die Uhr vorbei mit dem Wunsch, dass das gute Familienstück wieder in seinem alten Glanz erstrahlen möge. „Pro Folge erzählen wir innerhalb von 45 Minuten immer von drei Werkstücken von der Warenannahme über die Reparatur bis zur Rückgabe“, so Caren Braun. Anfang und Ende wird jeweils in einer alten Tabakscheune in Hayna in Rheinland-Pfalz gedreht. Für

den Mittelteil eines Beitrags, der voraussichtlich im Dezember gezeigt werden wird, liefen nun die Kameras

bei Jan Böck und Marc Tabor in Tuningen.

„Adler und Schwan - geht das?“ Preisverleihung zum Stadtjubiläums-Geschichtswettbewerb

Schülerinnen und Schüler vom Technischen Gymnasium und des „Vorbereitungsjahrs Arbeit und Beruf“ (VABA) freuen sich über viele Auszeichnungen für ihre eingereichten Arbeiten

Der Geschichts- und Heimatverein Villingen und der Schwenninger Heimatverein hatten anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Doppelstadt einen Schülerwettbewerb ins Leben gerufen, an denen sich unsere Schule mit vielen Beiträgen beteiligte.

- Die VABA-Klasse des Schuljahres 21/22 beschäftigte sich unter Anleitung ihrer Lehrer Söhnke Heinsen und Marc Gunzlé ausführlicher mit den Zahlen und dem Werdegang des Klinikumneubaus und trugen dies in einem bedacht und kreativ ausgestalteten faktenreichen Poster zusammen.

- Zwei Schüler des zweiten Lehrjahres Feinwerkmechanik hatten die Idee, in einer aufgezeichneten Videokonferenz unseren Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei zu seiner Sicht auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Doppelstadt zu befragen. Dies ergab nicht nur viele interessante Aussagen, sondern es hatte sich auch ein Besuch von Herrn Frei an der Schule angeschlossen (s. gesonderter Artikel auf der Schulwebsite).

aus einem Villingener und einem Schwenninger zu deren Erfahrungen zur Doppelstadt und wie sie diese erleben. Erst stellten sich der Geschichts- und Gemeinschaftskundlehrer der Klasse, Johann Weniger und Schulleiter-Stellvertreter Udo Held, dann der Schulleiter Thomas Ettwein und sein Sportsfreund Jürgen Strohm den Fragen der Schüler und man tauschte sich aus.

- Auch Schülerinnen der Gestaltungsklasse von Lehrerin Christina Kommert erstellten kreative Projekte für den Wettbewerb und reichten diese ein.

Bei der Verleihung im Kleinen Saal des Theaters am Ring am 23.9.2022 begrüßten Dr. Rupert Kubon für den Villingener und Dr. Annemarie Conradt-Mach für den Schwenninger Verein und stellten die Projekte vor (z.B. hatten auch 5. Klassen des Hoptbühl-Gymnasiums viele Poster gestaltet). Sie erläuterten die Preisvergabe und Bürgermeister Detlev Bührer sprach ein Grußwort zum Thema „Adler und Schwan – geht das?“. Die Veranstaltung schloss mit dem von den Gesamtsiegern (Carl-Orff-Schule) eingereichten Video ab.

Die Frage: „Adler und Schwan – geht das?“ beantworteten die Redner, vor allem aber die Beiträge der Kinder und Jugendlichen mit einem klaren „Ja!“ – ein wirklich positives Fazit des Wettbewerbs!



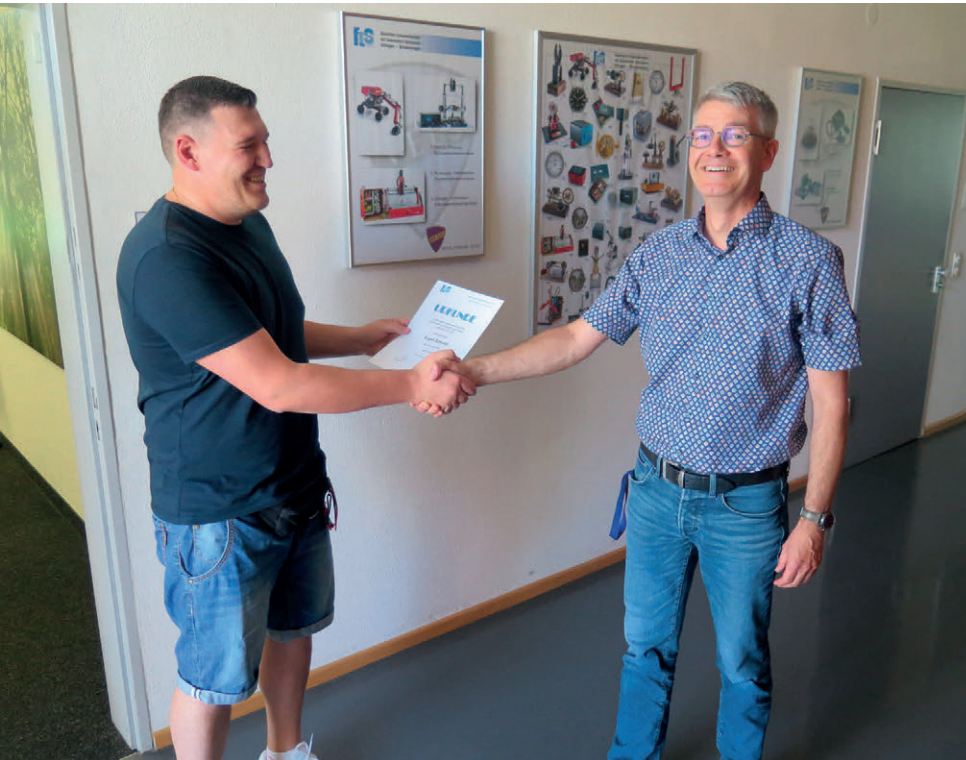
Preisübergabe durch Dr. Annemarie Conradt-Mach und den 1. Bürgermeister Detlev Bührer an die Klasse TG11 (Informatiker im Technischen Gymnasium)

- Die Eingangsklasse Informationstechnik des Technischen Gymnasiums reichte gleich mehrere Arbeiten ein. Zunächst einmal befragten alle Schüler in ausführlichen, dokumentierten Interviews ihre Eltern- und Großelterngeneration, wie diese in Villingen-Schwenningen an- und weitergekommen sind, wie sie die Doppelstadt wahrnehmen und was sie für deren Zukunft sehen. Eine Gruppe von Schülern dieser Klasse befragte dann zusätzlich in zwei aufgezeichneten und später als Videos aufbereiteten Interviews jeweils eine Kombination

Unsere Schülerinnen und Schüler gewannen gleichzeitig auch Einjahres-Mitgliedschaften in den Vereinen, konnten sich über gleich mehrere der gut dotierten Preise freuen und sehr zufrieden mit ihren Leistungen und ihrem Einsatz nach Hause gehen.

Bilder und Text: Johann Weniger

Verbesserungsvorschlag der Schüler ausgewählt



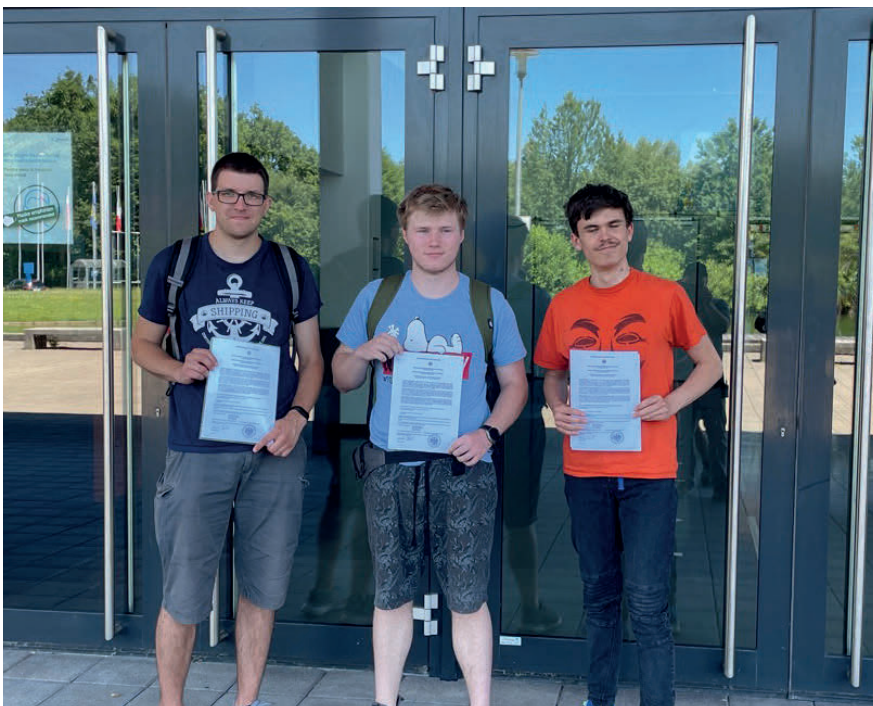
Preisübergabe an Eugen Schmidt, Klasse FTFW2F (Techniker im 2. Jahr) durch den stellvertretenden Schulleiter Udo-Jürgen Held

Jedes Jahr wird zum Schuljahresende der beste Schülervorschlag im KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium ausgewählt.

Von mehreren eingereichten Vorschlägen hat dieses Jahr der Techniker-Schüler Eugen Schmidt den mit 50 € dotierten Preis gewonnen.

Bei dem Vorschlag geht es darum die Klassenräume mit Garderobenhaken auszurüsten, soweit diese nicht vorhanden sind. In den meisten Räumen sollen sie fest an der Wand angebracht werden, dort wo dies nicht möglich ist werden transportable Kleiderständer beschafft.

Amateurfunkprüfung bestanden bei Bundesnetzagentur geprüft



Der ehemalige Schüler Damian Jesonek, der Abiturient Luca Gronmaier und Marcel Scherzinger aus der Eingangsklasse haben die Amateurfunkprüfung Klasse E bei der Bundesnetzagentur mit fast voller Punktzahl bestanden. Sie sind oder waren im Informationstechnik-Profil des Technischen Gymnasiums in VS-Schwenningen. Der Lehrer Jürgen Müller von der Gewerbeschule Donaueschingen hatte den Kurs angeboten.


JUNGHANS
GERMANY, SINCE 1861



Z E I T F Ü R D E S I G N

MEISTER CHRONOSCOPE Seit den 1930er Jahren tragen die feinsten Junghans Uhren das Prädikat Meister. Bis heute verbinden sie die Faszination für die Uhrmacherei und ästhetische Gestaltung auf souveräne Art und Weise. Automatikwerk, Stoppfunktion, Saphirglas, wasserdicht bis 5 bar.

27/4224.02
www.junghans.de



Der Terrassenbau ist einer der spektakulärsten Industriebauten des frühen 20. Jahrhunderts. Heute ist in den historischen Räumen nicht nur Uhrengeschichte erlebbar, eine Etage widmet sich Orchestrien und außergewöhnlichen Musikspielautomaten.

Junghans Terrassenbau Museum mit angeschlossenem Shop
Lauterbacher Str. 68 · 78713 Schramberg · Tel.: +49 7422 56005-0 · www.junghans-terrassenbau-museum.de

Menzenschwand ist langweilig? Auf keinen Fall!

Schwarzwald kann spannend, anstrengend, abwechslungsreich und teambildend sein – diese Erfahrung machten die drei Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums VS-Schwenningen Mitte Oktober. Die Schüler verbrachten vier erlebnisreiche Tage in der Jugendherberge in Menzenschwand nahe des Schluchsees.

Am zweiten Tag wurden die Schüler in Gruppen zu einem Geländespiel losgeschickt. Hier stand der Wettkampfgedanke im Vordergrund, denn ausschließlich mit Kompass und Karte bewaffnet mussten sie sich die Wege zu verschiedenen Stationen und schließlich zum Schlusspunkt erlaufen. Ohne technische Hilfe wohlgermerkt, denn die Handys wurden vor dem



Die drei Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums VS-Schwenningen reisten vier Tage nach Menzenschwand und besuchten unter anderem die Rothaus Brauerei. Mit dabei waren die Lehrer Meike Buschle, Kerstin Straetker-Vogt, Timo Lipinski und Pirmin Hofmeier.

Schon der Auftakt war mit dem Besuch der Fundorena auf dem Feldberg und der abendlichen Fackelwanderung zu einer Grillhütte perfekt.

Start verpackt und sollten nur im äußersten Notfall benutzt werden. Die Siegerehrung am Abend zeigte, dass alle Gruppen gut abgeschnitten hatten und mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein konnten.



Neben den sportlichen Aktivitäten in freier Natur gab es am Folgetag einen Besuch im Wasserkraftwerk Häusern und der Rothaus Brauerei. Am vierten Tag kehrten Schüler und Lehrer zurück und waren sich einig, dass Schwarzwald alles andere als langweilig sei kann!

(siehe auch Bild Seite 1)

Text: Meike Buschle
Bilder: Timo Lipinski

Nachwuchsstiftung Maschinenbau zertifiziert FTS

Zertifikat Rechnergestützte Fertigung



v.l.: Andre Wilms (Leiter Standort Nord der Nachwuchsstiftung), Armin Hochstatter und Tilo Seltmann vom Regierungspräsidium Stuttgart, Schulleiter Thomas Ettwein, Gerd Schlimm (Nachwuchsstiftung), Jürgen Kubas, Michael Miksic, Wolfgang Häusler, Udo-Jürgen Held und Bernd Gießhaber (Lehrer Feintechnikschule)

Bereits im Jahr 2019 absolvierte die FTS die Rezertifizierung im Bereich „Rechnergestützte Fertigung“. Aufgrund der Pandemie hat sich die Zertifikatsübergabe verschoben und fand nun im Rahmen der AMB2022 Stuttgart statt.

Das Team, das sich der Rezertifizierung stellte, bestand aus fachpraktischen und fachtheoretischen Kolleginnen und hat die Rezertifizierung mit Bravour bestanden.

Die Zertifizierung wird von Vertretern der Nachwuchsstiftung Maschinenbau sowie Referenten und Fachberatern des Kultusministeriums BW durchgeführt.

Text: Monika Itta

Fotos: Nachwuchsstiftung Maschinenbau

Für die Umsetzung der Vorgaben wird gewährleistet, dass der komplette Unterricht in Fachpraxis und Fachtheorie digital bestens aufeinander abgestimmt ist.



Lehrer und Schüler der Feintechnikschule mit Gerd Schlimm (Nachwuchsstiftung, oben rechts), Armin Hochstatter (Regierungspräsidium Stuttgart, unten rechts) und Tilo Seltmann (Regierungspräsidium Stuttgart, unten, 2.v.r.)

Erste-Hilfe-Kurs

Vorbereitung für Führerschein

An der Feintechnikschule fand im Zuge der 5. FTS-Safety-Days am Freitag, 28.10.2022 in Zusammenarbeit mit dem DRK ein Ersthelferkurs statt.

40 Schüler*innen und 3 Lehrer stellten sich dem Kurs am Freitagnachmittag in Ihrer Freizeit von 13 bis 20 Uhr und konnten abends Ihre Bescheinigung in Empfang nehmen.

Die Feintechnikschule hat laufend über 90 Ersthelfer an der Schule was nicht nur die Schule sondern auch unsere Region ein Stück sicherer macht.

Text: Bernd Welte

Bild: Bernd Welte



Eine Gruppe bei der Ersthelfer-Übung an Puppen. Insgesamt nahmen 40 Schüler und 3 Lehrer von der Feintechnikschule teil.

Soziales Engagement ist Aufgabe jeden einzelnen Bürgers, weshalb an der Feintechnikschule auch immer Werbung für das Ehrenamt der BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) gemacht wird. In diesen Organisationen schwinden seit Jahren die freiwilligen Helfer, jedoch erwartet jeder einzelne, dass Rettung kommt, wenn sie gerufen wird.





DEINE KARRIERE





#Impulsiv!

DEINE IDEEN GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

Mit weltweit über 500 Menschen, davon 380 in Deutschland, gehört unser unabhängiges Familienunternehmen zu den Markt- und Technologieführern in der Positions- und Bewegungssensorik, Übertragungstechnik sowie Zähl- und Prozesstechnik. Mit viel Teamgeist und hoher Kundennähe entwickeln wir innovative Standards und fertigen smarte Produkte in Premium Qualität. Wir wachsen in dynamischen Märkten wie zum Beispiel in der Windkraft oder energieeffizienter Antriebs- und Aufzugstechnik.



Mehrmals
ausgezeichnet

-  /Kuebler_Group
-  /KueblerGroup
-  /KueblerGroup
-  /KueblerGroup

kuebler.com/karriere

Kübler Group
Fritz Kübler GmbH
Schubertstraße 47
78054 Villingen-Schwenningen

Kuchen kann helfen? Kuchen kann helfen!

Schülerinnen und Schüler der FTS zeigen Engagement

Dass der Konflikt in der Ukraine auch in Schwenningen Spuren hinterlässt, das zeigt sich bei der Aktion „Kuchenverkauf für die Ukraine“ der staatlichen Feintech-nikschule.

In allen drei Pausen war der Kiosk geöffnet und so konnte das Team der SMV insgesamt 350€ einnehmen, die nun zu Gunsten der Ukraine gespendet werden.



Die Mädels der TGEG und 3BFE1 beim Kuchenverkauf. Von links: Karina Kwidzinska, Sophia Kulcsar, Nadia Partenjevic, Salome Hasenfratz und Stella Knobel

„Wer wirklich Gutes tun will, findet einen Weg“. Das dachten sich acht Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium in Schwenningen.

Christopher Fuchs, Lukas Müller, Lilly Hakenjos, Stella Knobel, Salome Hasenfratz, Matti Eckert, Paul Bury und Alessio Toscari hatten sich vorgenommen einen Kuchenverkauf zu Gunsten der Ukraine zu organisieren.

Schnell wurde daraus eine etwas größere Aktion mit heißen Würsten, Getränken, Kuchen und deftigen Snacks. Durch die Kuchenspenden von Schülerinnen und Schülern kam am Montagmorgen ein volles Buffet zusammen. Dank dem Förderkreis Feintech-nikschule e.V. war auch ausreichend Startkapital da, um Würste, Wecken und Getränke zu organisieren.

Mit dem Geld sollen Arina und Arthur Aartsen unterstützt werden. Das Ehepaar organisiert Krankenwägen bestückt mit Medikamenten und Geräten für die Ukraine.

Gut zu wissen, dass der erwirtschaftete Gewinn direkt ankommt.

Und noch mehr Positives hatte die Aktion als Nebeneffekt. Endlich kehrte wieder Leben in die Aula zurück-beim Essen, Gesprächen und Lachen. Nach knapp zweieinhalb Jahren in denen das Schulleben auf ein Minimum heruntergefahren werden musste, sind solche Aktionen etwas ganz Besonderes und es fühlt sich so an, als würde Leben in die Schulen zurückkehren.

Mensch und Maschine – Mit oder Gegeneinander?

SchülerInnen und Schüler der Eingangsklasse (TGEI) werden selbst aktiv im Workshop zum Thema Robotik und künstliche Intelligenz

Ob im Navigationsgerät, im viel genutzten Smartphone oder in den Foto-Filtern auf Social Media: KI steckt bereits in vielen Geräten, Maschinen und Robotern, die uns im Alltag umgeben. Doch was ist eigentlich KI? Wie beeinflusst KI unseren Alltag und was kennzeichnet

genau dieser Zug ausfiel. Ein gemeinsames Frühstück in Schwenningen stärkte und besänftigte sie wieder. Nachdem ein fahrender Zug erreicht und diese sehr aufregende Hürde geschafft war, konnte der Tag in Stuttgart erfolgreich beginnen.



v.l.: Alexandra Dercho, Svenja-Maja Suttner, Christina Miller, Marek Krissak, Leon Ritter, Eren Engin, Matheus Carielo Faustino, Saman Rashidi, Andy Wirt, (nicht auf dem Bild): Rico Costa, Julian Klink, Leonard Nimani waren auf einem Workshop zum Thema Künstliche Intelligenz im Kunstmuseum Stuttgart

vertrauensvolle KI? Spannende Fragen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler der TGEI einen Tag lang beschäftigen durften.

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung „SHIFT. KI und eine zukünftige Gemeinschaft“ im Kunstmuseum Stuttgart bot der Schülerwettbewerb des Landtags am 26.04.2023 einen zweiteiligen Workshop für Jugendliche an. Der Begriff „SHIFT“ (engl. „verschieben“, „Übergang“, „Wechsel“) unterstreicht die These der Ausstellung, dass die Digitalisierungstechnologie nachhaltig die Idee einer Gemeinschaft verändert, in der Mensch, Natur und Technik in einem kooperativen Verhältnis stehen.

Neun Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse machten sich dazu auf den abenteuerlichen Weg ins Kunstmuseum Stuttgart. Schon frühmorgens war Aufregung geboten, weil die Schülerinnen und Schüler zunächst nicht sicher sein konnten, dass die zu streik aufgeförderten Lokführerinnen und Lokführer sie auch sicher nach Stuttgart bringen würde. Die ersten Schülerinnen waren daher schon eine Stunde früher als gewöhnlich am Bahnhof, um festzustellen, dass

Im Workshop selbst programmierten die Jugendlichen mit Micro:Bot-Kits kleine Roboter und gingen gemeinsam mit Expertinnen des Stadtmedienzentrums Stuttgart und Cyber-Valley der Frage nach, was KI können sollte und was nicht. Ein Besuch der Ausstellung rundete das Programm ab. „Abstrakt und gleichzeitig interessant“ befanden die TGEI-Schüler die Ausstellung.

Alle Schülerinnen und Schüler sind sich einig, dass die eigenständig geplante Reise, der Besuch des Workshops, bei welchem sie aktiv eingebunden wurden und auch der gemeinsame Abschluss in Stuttgart mit einem gemeinsamen Essen der Gemeinschaft diene und für den Zusammenhalt enorm wichtig ist/war. Während der interessanten Veranstaltung konnte vieles in angenehmer Atmosphäre gelernt werden.

Endlich – nach circa zweieinhalb Jahren pandemiebedingt eingeschränkter Veranstaltungen macht dieser Tag Hoffnung.

<https://www.kunstmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/shift>

Bild: Alexandra Dercho
Text: Annette Wollenweber



Bundestagsabgeordneter Frei an Feintechnikschule

Nach einem Videointerview zum Stadtjubiläum und dem Geschichtswettbewerb „50 Jahre VS: Adler und Schwan – geht das?“ waren Schüler der 3BFM2 (Feinwerkmechaniker, 2. Lehrjahr) und der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei auf die Idee gekommen, sich

der Schülerinnen und Schüler an der Feintechnikschule. Die Schülerinnen und Schüler bekamen ihrerseits einen Einblick in die konkrete Arbeit eines Bundespolitikers, und unterschiedlichste gedankliche Anregungen, z.B. zur Ukrainekrise, dem Umgang mit der Pandemie,



Feinwerkmechanikerklasse im 2. Lehrjahr wird besucht von Thorsten Frei (Mitglied des Bundestags, 2.v.r.) und wird begrüßt von Schulleiter Thomas Ettwein (r.)

auch in Präsenz zu ihrer Arbeit auszutauschen.

So besuchte Thorsten Frei die Feintechnikschule und die Schüler zeigten ihm zunächst in der Werkstatt ihre Ausbildungsinhalte, wie z.B. CAD-Programmierung, und antworteten auf seine Nachfragen. Anschließend wurde ihm von Schulleiter Ettwein und Kollegen die Industrie-4.0-Anlage demonstriert.

In einem ausführlichen Gespräch stellte sich Thorsten Frei dann den unterschiedlichsten Fragen der Schüler zu seiner Arbeit und schlug zahlreiche inhaltliche Bögen, von seinen politischen Begegnungen, über seine Tätigkeit als Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion hin zu den großen Themen unserer Zeit.

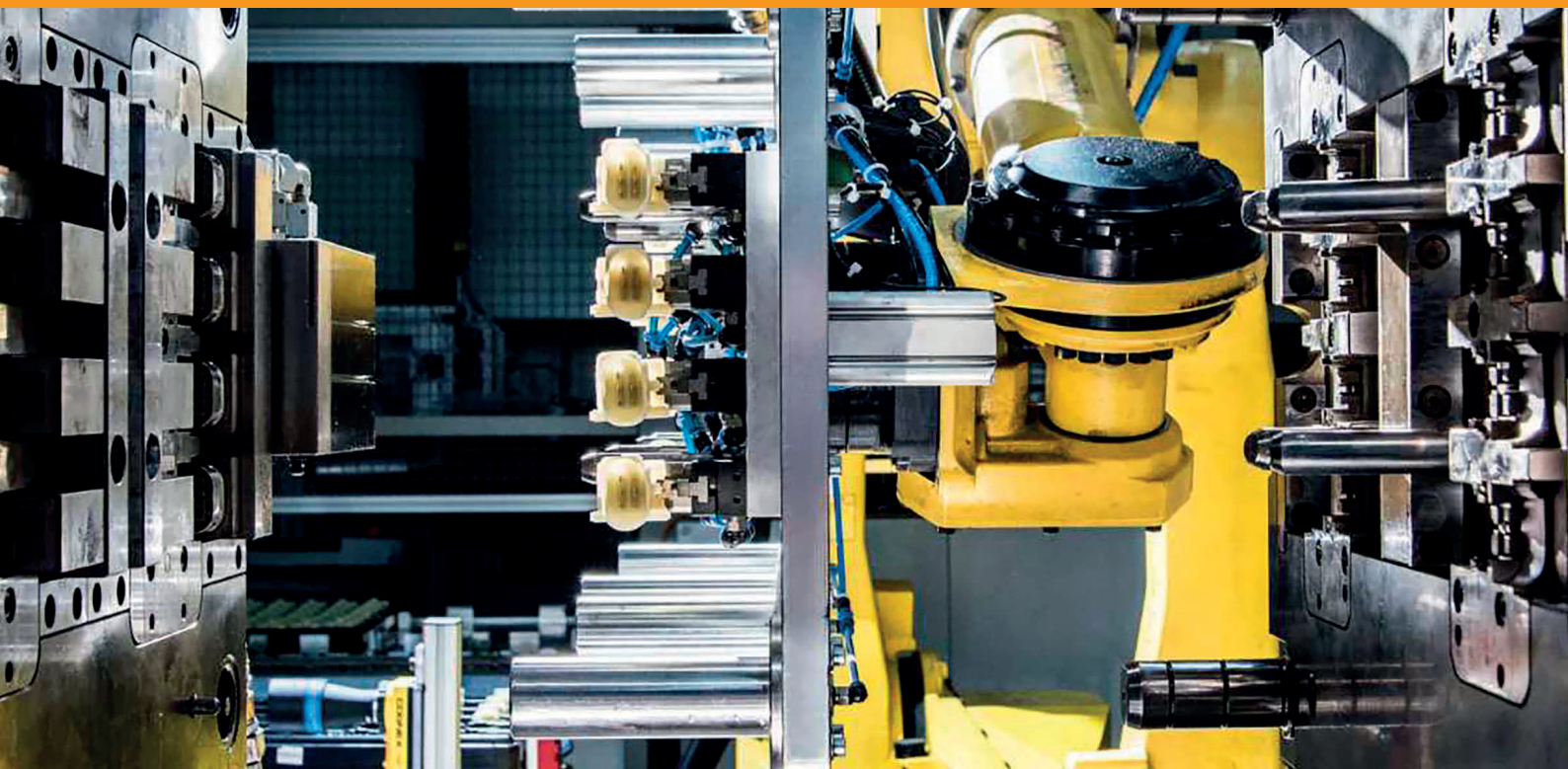
So erfuhr er bei dem Besuch vieles über die Ausbildung

aber auch Wahlkreisthemen wie z.B. Breitbandausbau und der wirtschaftlichen Perspektive unserer Region.

Text: Johann Weniger
Bild: Johann Weniger

Neue Ideen zu jeder Zeit.

Seit über 60 Jahren realisieren wir in unserer hoch modernen Kunststoff-Fertigung innovative Produkte



Spezialist für das Anspruchsvolle

Eine nahezu unendliche Vielfalt an Produkten lässt sich mit Spritzgießtechnologien exakt und kostengünstig fertigen – wenn fundiertes Know-how, modernstes technisches Equipment und das richtige Fingerspitzengefühl zusammentreffen. So wie bei sternplastic.

Als traditionsreiches, schwäbisches Familienunternehmen und Spezialist für anspruchsvolle Spritzguss-Aufgaben behaupten wir uns seit mehr als sechs Jahrzehnten erfolgreich am Markt.

Wir bilden aus:

**Werkzeugmechaniker m/w/d ■ Verfahrensmechaniker m/w/d ■ Mechatroniker m/w/d
Fachinformatiker m/w/d ■ Industriekaufmann/frau m/w/d**

Abschluss Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA)

Zusammenarbeit mit Firmen

In diesem Jahr haben 10 Schüler der Kursstufe des Technischen Gymnasiums in VS-Schwenningen die Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) erfolgreich absolviert. Nach einer coronabedingt verkürzten SIA im letzten Jahr, konnte diesmal wieder ein feierlicher Abschluss stattfinden. Die drei Teams in Zusammenarbeit mit Südwestmetall, dem Verband der Metall- und Elektroindustrie Bezirksgruppe Schwarzwald-Hegau haben ihre Qualitäten als angehende Ingenieure bei den Unternehmen Continental Automotive GmbH in Villingen,

SICK STEGMANN GmbH aus Donaueschingen und EBM-Papst aus St. Georgen unter Beweis gestellt.

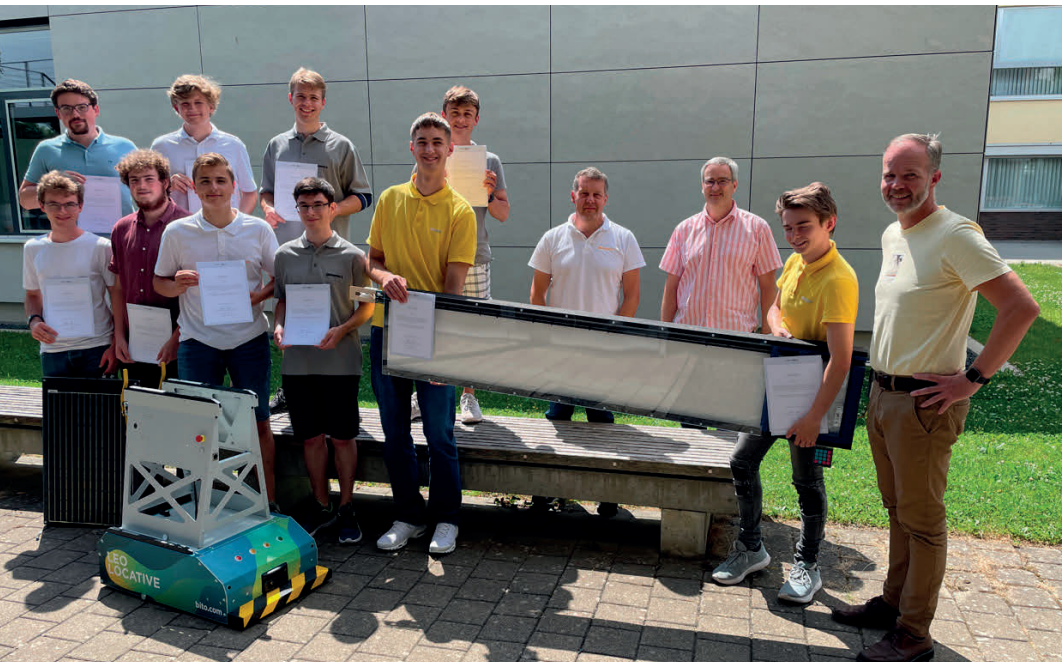
* Bei Continental Automotive haben Lars Brauner, Alexander Eichhorn, Christopher Fuchs, Maximilian Kneipp und Maxim Savucic ein internes, autonom agierendes Transportsystem für Material verbessert.

* Felix Dold und Finn Lippl haben für EBM-Papst ein pfiffiges Blackboard unter Verwendung von Holzelementen, 3D-Druck, eines Mikrocontrollers und einer Wäscheleine realisiert.

* Die Firma Sick Müller unterstützte schließlich Claudius Bauer, Sebastian Bäurer und Luca Egger bei der Weiterentwicklung einer Solar-Ladevorrichtung für Mobiltelefone mit selbstständiger Nachführung nach dem Sonnenstand.

Michael Schlaps und Thomas Kusch betreuten als Lehrer die Schüler-Ingenieur-Akademie.

Text: Thomas Kusch
Bild: Thomas Kusch



Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Technischen Gymnasiums, Ausbildungsleiter EBM-Papst Hansjörg Kaltenbrunner (re.), Fachlehrer Michael Schlaps (3.v.r), Ausbildungsleiter Continental Clemens Boog (4.v.re.). Leider konnten die Betreuer der von SICK Stegmann krankheitsbedingt nicht anwesend sein.

Zusammen Großes schaffen

Turm gemeinsam bauen

Seit Beginn des neuen Schuljahres gehen Schülerinnen und Schüler aus 7 Nationen gemeinsam in die VABO der Staatlichen Feintechnikschule Schwenningen. Sie alle verbindet, dass sie ihre Heimat verlassen mussten – aus den unterschiedlichsten Gründen. VABO steht für „Vorbereitungsklasse Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse“. Daher steht das Fach Deutsch ganz oben auf der Schulfächer-Agenda, damit die Jugendlichen sich möglichst schnell hier zurechtfinden und beruflich orientieren können.

In dieser besonderen Situation zusammen unterwegs zu sein und zu lernen, erfordert auch, sich Herausforderungen zu stellen – wer wüsste das besser als

diese Schülerinnen und Schüler mit den ganz eigenen Geschichten, die sie mitbringen. Eine besondere Herausforderung bekommen sie kurz vor den Weihnachtsferien von ihren Deutsch-Lehrerinnen Annette Wollenweber und Anja Blattert gestellt. Es gilt aus Holzklötzen einen möglichst hohen Turm zu bauen. Das Heikle daran: die Klötze dürfen ausschließlich mit Hilfe einer Metall-Angel hochgehoben und aufeinandergestapelt werden. Diese Metall-Angel muss von allen gemeinsam in guter Absprache, feiner Koordination und hoher Konzentration bedient werden. Das ist schon mit einer gemeinsamen Muttersprache schwierig genug, umso schwieriger also, wenn 7 Sprachen mit „im Spiel“ sind.

Nach ein paar Fehlversuchen verbessern und verfeinern die Schülerinnen und Schüler ihre Technik so, dass der Turm immer höher wird. Doch je höher, desto wackeliger der Turm. Folglich muss die Aufmerksamkeit immer größer werden. Noch zwei Klötze sind übrig - da stürzt der Turm ein!

Doch die VABO-Schülerinnen und -schüler lassen sich nicht entmutigen oder geben auf, sondern bleiben dran, ermuntern sich gegenseitig und bauen den Turm erneut auf. Klotz für Klotz. Der vorletzte Klotz ist dieses Mal erfolgreich platziert. Die Spannung steigt, als der letzte Klotz hochgehoben wird und pendelt. Alle halten den Atem an. Der über einen Meter hohe Turm steht.

Mit einer fröhlichen Runde „High Five“ wurde dieser tolle Erfolg gefeiert. Durch Durchhalten und Dranbleiben hat diese besondere Klasse der FTS Großes geschafft - ein bewegender Augenblick in diesen Zeiten.

Text: Annette Wollenweber und Anja Blattert
Bild: Annette Wollenweber



Jetzt durchstarten.

Mit einer Ausbildung/Studium bei der Sparkasse steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Finanzen.

Entdecken Sie neue Perspektiven und Karrierechancen. Bewerben Sie sich jetzt online unter spk-swb.de/ausbildung

Folgen Sie uns auch auf Facebook, TikTok und Instagram.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Schwarzwald-Baar

Virtuelle Sicherheit im Chemielabor

Bildungsexperte imsimity erneuert Partnerschaft mit Feintechnikschule Schwenningen

- * Kooperation der FTS mit imsimity für pädagogische Leitfäden im Rahmen des Bildungsprogramms „Intel® Skills for Innovation“ (kurz: Intel® SFI)
- * Bildungsprogramm beinhaltet Virtual Reality (VR) Simulationen, die gefährliche Experimente im Chemieunterricht ermöglichen
- * „VR4school“ mit spezieller Lernsoftware, VR-Datenbrille und Gaming Lap-top ergänzt digitales Lernangebot für Gymnasiasten



Chemielehrer Norman Singer bei der Anwendung der Virtual Reality (VR)-Simulation „Sicherheit im Chemielabor“; imsimity GmbH; All rights reserved.

Das neue Bildungsprogramm „Intel® Skills for Innovation“ (kurz: Intel® SFI) ist ein Angebot, das Lehrkräfte dabei unterstützen soll, die „digitale Lücke“ an Schulen weiter zu schließen. Teilnehmende Lehrkräfte können sich die kostenfreien Intel® SFI Lernpakete den individuellen Interessen entsprechend aneignen und sich Schritt für Schritt zur souveränen „Lehrkraft 4.0“ weiterentwickeln.

Dabei geht es darum, die Schülerinnen und Schüler auf die veränderten Anforderungen der Arbeitswelt in der „Industrie 4.0“ und darüber hinaus vorzubereiten. Konkret erfahren Sie beispielweise, wie Sie im Rahmen neuer Lernformate einen praxisnahen kompetenzorientierten Unterricht gestalten und dabei neueste Technologien erfolgreich integrieren. Diese Art der Wissensvermittlung soll gewährleisten, dass Lehrende und Lernende erforderliche Zukunftskompetenzen individuell aufbauen und weiterentwickeln.

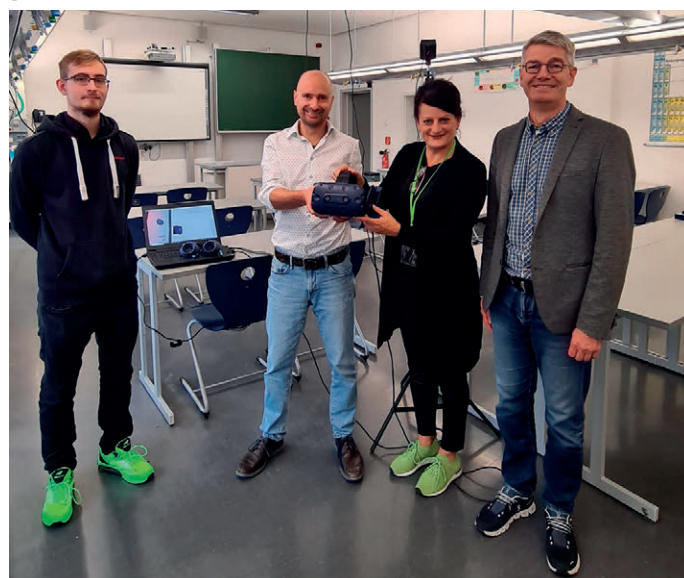
VR-Lernkooperation mit Schule in Villingen-Schwenningen

Die St. Georgener Digital-Schmiede imsimity ist Intels Kooperationspartner in Deutschland für das Programm Intel® SFI im Bereich Virtual Reality (kurz: VR) Lern-Simulationen. Die Feintechnikschule Schwenningen (kurz: FTS) unterstützt das imsimity-Team durch ihren Fachlehrer Norman Singer mit didaktischer Expertise im Fach Chemie und deren angrenzenden Themen aus der Umwelttechnik.

Für diese Zusammenarbeit erhielt die FTS nun das Gesamtpaket mit allem, was Lehrkräfte für die künftige Gestaltung ihres digitalen Unterrichts mit VR benötigen: Fertige Präsentationsfolien und pädagogische Leitfäden sowie das optimal darauf abgestimmte Hard- und Softwarepaket „VR4school“. In einem Pilotprojekt wird nun Chemielehrer Norman Singer als Mitautor der Lernmaterialien in den Schulklassen 11 und 12 die VR-Simulationen einführen und mit imsimity gemeinsam evaluieren.

Sichere Chemieexperimente in VR

Am Beispiel eines Schwefelsäure-Mischversuchs werden die Gefahren des chemischen Experiments für die Schülerinnen und Schüler im virtuell simulierten Labor immersiv und interaktiv erfahrbar. Sie erarbeiten sich mit der VR-Brille auf der Nase und den Controllern in den Händen ein Tutorial zu den Sicherheitsbedingungen. Nach dem sie alle Arbeitssicherheitsmaßnahmen



Übergabe des „VR4school“ Lernpakets im Chemielabor der FTS; von links: Nico Berndt, imsimity VR-Entwicklung; Norman Singer, Chemielehrer an der FTS; Barbara Zimmermann, imsimity Marketing Manager; Udo-Jürgen Held, stellvertretender Schulleiter der FTS; Bildquelle: imsimity GmbH; All rights reserved.

optimal erfüllt haben, können sie das virtuelle Chemielabor betreten und den chemischen Versuch durchführen. Die Lehrkraft begleitet anfangs den virtuellen Versuch, bis die Anwendung komplett verständlich ist. Das darauffolgende individuell wiederholte Üben in der Virtualen Realität macht die Lernenden handlungssicher. Bei Fehlern, wie beispielweise der falschen Reihenfolge bei der Befüllung der Mischgefäße, ist im digitalen Übeszenario kein Weiterkommen möglich. Erst wenn die Lernschritte richtig vollzogen sind, kann der interaktive Arbeitsprozess vollendet werden.

Das Lernvermögen wird dabei in der Anwendung erfasst, ausgewertet und dem Ausführenden durch Sound und Text zurückgemeldet. VR-Simulationen ermöglichen gefahrloses Experimentieren, bis der Prozess fehlerfrei sitzt. Durch das eigene wiederholte Tun sind komplexe Lerninhalte schnell einprägsam und nachhaltig verankert. In VR-Lernen ist eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Frontalunterricht.

„Die FTS mit ihrem technischen Gymnasium ist seit vielen Jahren einer der Vorreiter in der Region, wenn es um innovative Lernmethoden geht. Wir unterstützen die Schule bereits mit einem digitalen Zwilling der Lernfabrik 4.0. Und nun auch im Bereich Virtual Reality im Chemieunterricht“, sagt Martin Zimmermann, CEO von imsimity. „Wenn damit mehr Fachkräfte für die Berufe der Zukunft ausgebildet werden können, ist das ein großer und wichtiger Schritt für die Innovationskraft in unserem Ländle.“

BASISINFORMATIONEN | imsimity GmbH

Das Unternehmen imsimity ist ein führender Anbieter von Extended Reality (XR) Soft- und Hardwarelösungen. Die AR- und VR-Experten entwickeln interaktive und immersive 3D-Stereo Erfahrungswelten, digital ergänzende Lern- und Trainingsumgebungen für Schule, Hochschule sowie die berufliche und betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie VR-Kollaborationsräume für das Metaverse. Als Initiator und Mitglied der Virtual Dimension Center (VDC) in Deutschland veranstaltet imsimity jährlich den Virtual Fires Congress sowie Experten-Workshops, Meetups und EduTalks zu den Themen XR, Digitaler Zwilling und Künstliche Intelligenz. Imsimity ist Konsortialpartner des Digital Hub SBH, gefördert durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und Mitglied der Plattform Lernende Systeme der Bundesregierung.

<https://imsimity.de/news/>

Weitere Informationen zu den imsimity Unterrichtspaketen für Intel® SFI sind hier zu finden:

<https://imsimity.de/produkt/cyberclassroom-vr4school>

BKI besichtigt Einsatzleitwagen

Rechnernetzwerk im "Bussle"



Die Klasse 2BK11 besichtigte die Technik eines Einsatzleitwagens der Feuerwehr Blumberg.

Hier sind analoge wie digitale Funkgeräte über Netzwerk auf einen 5" Touch Bildschirm geführt, wie auch spezielle Car-PCs und Netzwerkkomponenten verbaut, die über LAN wie auch mobile Daten des D1 und D2 Mobilfunknetz eine verschlüsselte Verbindung zur Leitstelle herstellen.

Bernd Welte

1. Jahr des Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik am Einsatzleitwagen

Die Mischung macht's!

Industriemeister-Schüler der Staatlichen Feintechnikschule VS besuchen

die Armin Hamma Umwelttechnik Tuttlingen

Tuttlingen/Villingen-Schwenningen An einem kalten Januarmorgen trifft sich die Industriemeister-Klasse der Staatlichen Feintechnikschule Schwenningen vor den Toren der Armin Hamma Umwelttechnik in Tuttlingen. Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Geschäftsführer Armin Hamma selbst und seinem familiären Team werden die Schüler und die Lehrkräfte bei einem kleinen Frühstück auf das bevorstehende Programm eingestimmt.

eigenentwickelte Misch- & Pflegegeräte der Hamma Umwelttechnik wird der KSS auf höchstem Niveau und von bester Qualität gemischt, sowie über die Zeit gepflegt und verspricht dadurch die optimalsten Ergebnisse beim Zerspanen.

„Dies spart enorme Kosten an Werkzeugen, die einfach viel länger halten!“ ergänzt Armin Hamma. Den Schülern sowie den Lehrern der Feintechnikschule öffnen sich die Augen, was in Lehre, Weiterbildung und vor al-



Die Industriemeister-Schüler der Feintechnikschule mit den Lehrern Monika Itta, Stefan Tavernier und Mathias Beck zusammen mit dem Team von Armin Hamma

Vertriebsleiter Rolf Schöne beginnt den Gästen die Technik und Relevanz der Kühlschmierstoff-Mischung und der richtigen Pflege näher zu bringen. Kühlschmierstoffe (kurz: KSS) sind wichtig, um die Zerspanungsprozesse durch Bohren, Fräsen und Drehen zu unterstützen und besitzen vielfältige Aufgaben, wie Kühlen, Schmieren und Reinigen.

„Technik aus der Landwirtschaft hat hier nichts verloren!“

so ein Appell von Schöne. Gerade bei der Erstellung des KSS – als Emulsion aus speziellen Ölen und Wasser – wird vieles falsch gemacht und sogar unzureichende Hilfsmittel aus anderen Branchen verwendet. Durch

lem in der Praxis alles falsch gemacht wird. Abgerundet durch eine Betriebsbesichtigung, die eine hohe Fertigungstiefe der Produkte in Deutschland zeigt, sind sich alle Gäste einig: Das stiefmütterlich behandelte Thema Kühlschmierstoff muss in allen Bereichen von Lehre bis Praxis neu gedacht werden. Denn der weltweite Erfolg von Armin Hamma und seinem Team gibt der Firmen-Philosophie Recht: Die Mischung macht's!

Foto: Armin Hamma Umwelttechnik

Text: Mathias Niklas Beck

LEHMANN

PRÄZISION IST UNSERE STÄRKE



UPF-5 – Ultrapräzisionsfräsmaschine

Seit knapp 40 Jahren ist die Lehmann Präzision GmbH in Hardt im Schwarzwald ansässig. In dieser Zeit ist das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller hochpräziser, feinmechanischer Bauteile und Baugruppen geworden. Das Portfolio wurde stetig erweitert und ergänzt. So wurde der Maschinenbau zu einem weiteren wichtigen Standbein. Die Firma Lehmann entwickelt und baut Hochpräzisionsmaschinen, die vor allem in der

Uhren- und Optikindustrie Verwendung finden. Das dritte Standbein ist die Herstellung hochwertiger mechanischer Armbanduhren in der eigenen Uhrenmanufaktur, die eine sehr beeindruckende Fertigungstiefe vorweisen kann. Das alles realisiert ein Team von knapp 100 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Lehmann Präzision GmbH – Weilerstraße 27 – 78739 Hardt
Tel.: +49 7422 95800 – info@lehmann-precision.de
www.lehmann-precision.de

LEHMANN L[®]
präzision

Physik anschaulich gemacht

Physiksaal komplett neu ausgestattet

In den Sommerferien 2022 wurde unser Physik-Laborraum B-102 komplett modernisiert.

Mit dem neuen Bildungsplan wurde das eigenständige Fach Physikalische Laborübungen eingeführt. Mit dem neuen Raum sind wir nun in der Lage, diesen veränderten Anforderungen noch besser gerecht zu werden.

Die Highlights im Überblick:

- Schülertische mit automatisch ausfahrbarem Energiekanal und Laborgeräten
- digitale und smarte Laborsteuerung vom Lehrer-Tablet
- neue Schülerversuche in kompakten Boxen zu allen Themengebieten der Jahrgangsstufen
- Gigabit Netzwerkinfrastruktur
- Querausrichtung für bessere Akustik und kurze Wege
- helle LED-Beleuchtung

Der Raum verfügt über 30 Schülerarbeitsplätze mit extra großen Tischflächen. Bei eingeklapptem Energiekanal (für den Theorieunterricht) stehen jeder Schülerin und jedem Schüler 90x90 cm zur Verfügung. Auf Knopfdruck können die Energiekanäle mit einer Tablet-Steuerung vom Lehrer hochgefahren werden. Somit ist der Raum

Der neugestaltete Physiksaal der Feintechnikschule wird am Infotag den interessierten Bewerbern und deren Eltern präsentiert.

In den Schülertischen befinden sich zweikanalige Labornetzteile, die via Tablet vom Lehrer ferngesteuert werden können. Elektronische Bauteile können so vor Überbelastungen geschützt werden und das Experimentieren wird noch sicherer. Des Weiteren wurden in den Tischen Messinterfaces verbaut, die es uns erlauben, Spannungen bei Demonstrationsversuchen an die Schülertische weiterzuleiten. Bei Hochspannungsversuchen können die Spannungen um einen Faktor 100 verringert werden, wodurch die Schülerinnen und Schüler direkt mitmessen können.

Um die Akustik zu verbessern, wurde die Raumausrichtung um 90° gedreht. Dies hat den positiven Nebeneffekt, dass die Lehrkraft schneller zu den einzelnen Schülerarbeitsplätzen kommen kann, um Hilfestellungen zu geben.

Damit die Schülerinnen und Schüler trotz des breiten Raumes alles erkennen können, wurde die Kreidetafel entfernt und es wurden zwei großflächige digitale und interaktive Displays (Starboards) verbaut. Für die Jahrgangsstufe 1 wurden Schülerexperimentiersätze aus den Themenbereichen Energie, Elektrik und Mechanik angeschafft.

Die neuen Experimentiersätze für die Jahrgangsstufe 2 werden wir in den Sommerferien 2023 erhalten. Hier dürfen sich die Schüler auf weitere spannende Experimente aus den Bereichen Radioaktivität, Akustik und Optik freuen.



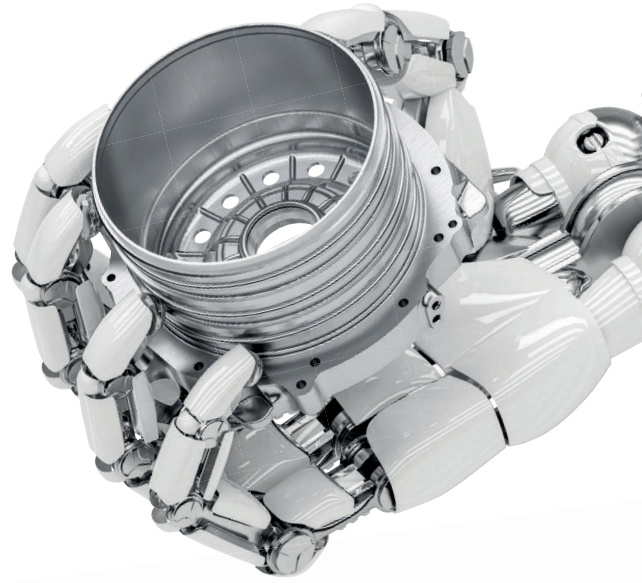
in Sekunden - schnelle vom Theorie- zum Laborraum umfunktioniert.

Bisher haben wir ausgezeichnete Erfahrungen mit dem modernisierten Raum gemacht. Die Schülerinnen und Schüler kommen gerne in den neuen Raum und auch beim Infotag zeigten sich die Besucher begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten. (Hofmeier/Straetker-Vogt)

SolidCAM

Das CAM der Zukunft –
jetzt in Ihrer Fertigung

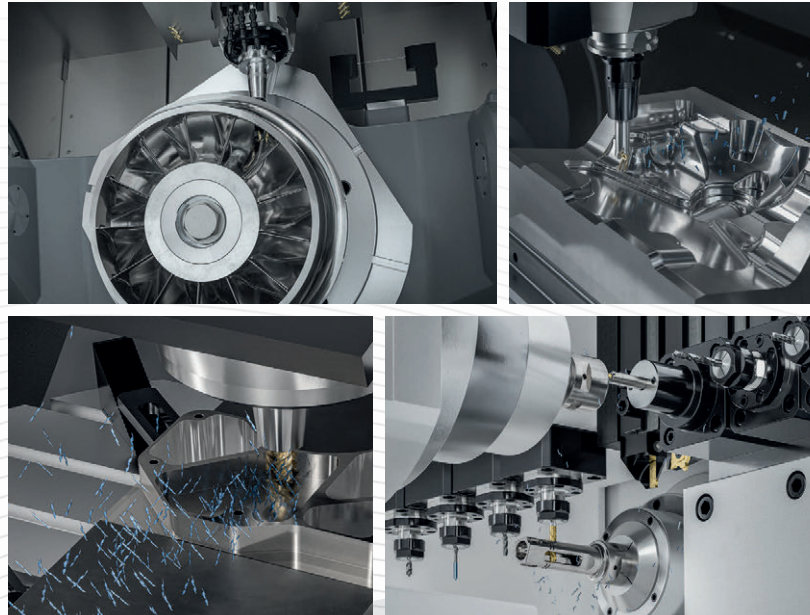
Die führende CAM-Komplettlösung mit dem
revolutionären iMachining und MillTurn⁺ – nahtlos
integriert in SOLIDWORKS[®] und Autodesk Inventor[®]



Für eine effiziente, moderne CNC-Fertigung ebenso wie für Berufsausbildung und Karriere ist die Wahl des richtigen CAM-Systems ein wichtiger Baustein für nachhaltigen Erfolg.

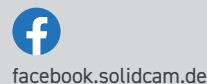
Die SolidCAM GmbH mit sieben Niederlassungen und drei hochmodernen Technologiezentren in Deutschland ist Ihr kompetenter Partner rund um CAD/CAM und die Zerspanungstechnik. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie mit SolidCAM produktiver und profitabler fertigen – natürlich auch auf komplexen 5X-Bearbeitungszentren und modernen CNC-Langdrehmaschinen.

Aktuelle Termine für unsere Online-Webinare, Schulungen und Veranstaltungen finden Sie unter www.solidcam.de



SolidCAM GmbH
Gewerbepark H.A.U. 36
D-78713 Schramberg

fon +49 7422 2494-0
info@solidcam.de



Die CAM-Experten in Ihrer Nähe:

Schramberg | Hörstel | Neumarkt | Rosenheim | Siegen | Sinsheim | Suhl

solidcam.de

Studienfahrt der FTFW1E nach Köln

Am 18. Mai 2022 konnten die Techniker-Schüler mit dem Berufsprofil Mechatronik/ Informationselektronik wieder eine Studienfahrt durchführen. Es ging nach Köln!

Die Schüler hatten den Aufenthalt trotz Coronabedingungen sportlich durchgeplant - von Firmenbesichtigungen bis zu gemeinsamen Events am Abend.

Am ersten Tag stand die Betriebsbesichtigung bei Chronext auf dem Programm (s. Bild). Hier konnten die Schüler ein innovatives Unternehmen mit flacher Hierarchie, das zudem sehr hohen Wert auf ein gutes Betriebsklima legt, kennenlernen. Überraschenderweise trafen wir hier eine ehemalige Uhrmacherschülerin der FTS! Die Welt ist klein.

Nach dem Einchecken in der Unterkunft folgte eine Stadtbesichtigung mit dem beeindruckenden Kölner Dom und der Hohenzollernbrücke. Der Abend endete mit einem gemeinsamen Abendessen bei einem spannenden Fußballspiel-Finale.

Nach dem Frühstück und Corona Tests erfolgte am zweiten Tag die Besichtigung der beeindruckenden Fiesta Fertigung bei den Ford Werken (Bild auf Titelseite). Hier konnten die Schüler über 900 Roboter im Einsatz sehen. Die Schüler bekamen hier so viele Informationen, dass sie diese in einem Kreuzworträtsel zusammengefasst haben. Mit der Besichtigung der Motorworld in Köln und seiner Michael Schumacher



Am Kölner Dom

Ausstellung endete der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und türkischen Spezialitäten.



Besuch des Unternehmens Cronext

Am letzten Tag erfolgte eine Wanderung entlang des Rheufers sowie die Besichtigung des Kölner Doms mit seinem beeindruckenden 17m tiefen Fundament. Gegen Mittag erfolgte die Heimreise.

Insgesamt hatten die Schüler ein interessantes Kontrastprogramm bei der Studienreise geplant. Von Chronext, die in Einzel fertigung hochwertige Uhren bearbeiten, bis zur hochautomatisierten Fahrzeugfertigung bei den Ford Werken konnten die Schüler ihr Wissen vertiefen und sich während des Zeitraums besser kennenlernen.

Bericht: M. Itta, G. Müller

Neues Entdecken - Infotag neue Schüler



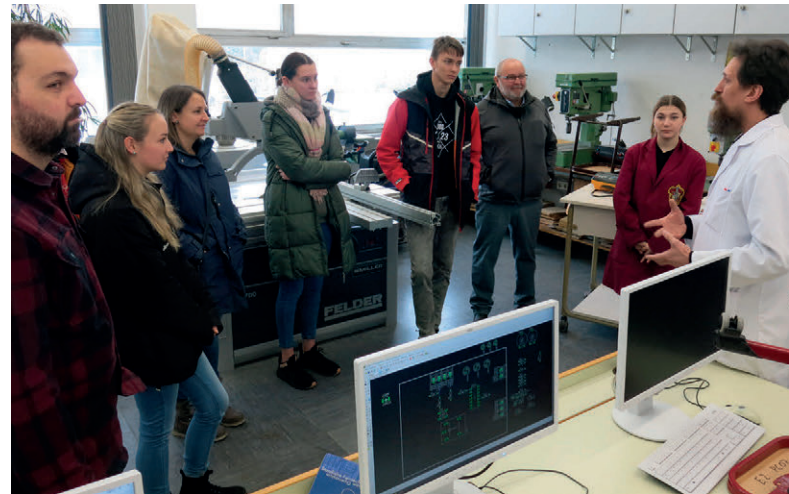
Besucher ließen sich in der Feintechnikschule von Schülern und Lehrern die Bildungsgänge erläutern; hier im Labor von Gestaltungs- und Medientechnik

Während sich dort üblicher Unterricht entdecken ließ und die Schüler:innen angeregt Fragen beantworteten, konnten der neue Physiksaal mit seinen Möglichkeiten und der immer noch aktuelle Chemiesaal mit Mitmach- und Erlebnisaktionen begeistern. Nicht zuletzt durch Erfahrungsorientiertes Lernen und der modernen Ausstattung z.B. aller Eingangsklassen mit IpadS verließen die über zweihundert interessierten Besucher:innen zufrieden das Schulgelände.

Bild: Johann Weniger
Text: Kirsten Rocholl



Ein Schüler erläutert die Lasergravur



Bernd Welte zeigt die Elektroniker Ausbildung

Live im Unterricht, Ausprobieren, Fragen stellen – all das konnten Schüler:innen mit ihren Eltern am 28.01.2023, dem Tag der offenen Tür an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium.

Es wurden die verschiedenen Bildungsgänge an der fts vorgestellt und, nach einem persönlichen Überblick der Möglichkeiten in kleiner Runde, durch einen Rundgang im Schulhaus ergänzt. Neben dem Technischen Gymnasium mit seinen drei Profilen (Gestaltungs- und Medientechnik, Mechatronik und Informationstechnik) konnten die Besucher sich in den schuleigenen Werkstätten über die Ausbildung als Uhrmacher:in, Feinwerkmechaniker:in und Elektroniker:in - Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik sowie über das Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik In zweijähriger Ausbildung informieren.

Stefan Litterst (Mitte) und Thomas Jauch erläutern dem jungen Besucher die Ausbildung an der 5-Achs-CNC-Maschine



FTS auf Inhorgenta München

Uhrmacherschule stellt sich vor

Die staatliche Feintechnikschule stellt sich auf der Messe Inhorgenta in München mit einem Stand vor. Die Messe ist die wichtigste Messe weltweit für Uhrmacher. Ausgestellt werden einige Arbeiten unserer Schüler

und die Gäste werden über die Schule informiert. Die Uhrmacherschüler besuchten ebenfalls die Messe.

Bild: Rolf Herrmann



von links: Alexander Loga, Rolf Herrmann und Dieter Kropf vertreten die Uhrmacherschule der Feintechnikschule auf der Uhrenmesse Inhorgenta in München

Partnerschaft mit Continental

Künstliche Intelligenz entwickelt



Anton Huber (links) und Marcel Scherzinger haben gemeinsam mit ihrem Teamkollegen Noah Geißler in Kooperation mit Continental eine künstliche Intelligenz entwickelt, die Geldmünzen erkennen kann. Foto: Simone Neß

Am Stand der Firma Continental stehen Marcel Scherzinger und Anton Huber. Die beiden Schüler besuchen die Staatliche Feintechnikschule in Schweningen und nehmen an der Schüler-Ingenieur-Akademie teil – ein Kooperationsprogramm zwischen Schule und Firmen.

Im Rahmen dieses Projekts haben sie gemeinsam mit Noah Geißler, der ebenfalls Schüler an der Feintechnikschule ist, eine künstliche Intelligenz entwickelt, die

Unsere Leidenschaft
für's **Gedruckte** teilen
wir gerne mit Ihnen.

Broschüren | Kataloge | Packungsbeilagen | Beipackzettel |
Bedienungsanleitungen | Mailings | Periodika.

Wir sind Ihr B2B-Partner für's Gedruckte.

David-Würth-Straße 66 | D-78054 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0)7720/99579-0 | info@esslinger-druck.de
www.esslinger-druck.de

ed | **esslingerdruck**
Blatt für Blatt Qualität.

Münzen erkennen kann. Das Projekt stellen die Schüler auf der Jobs for Future vor und zeigen, was alles in Kooperation mit Unternehmen möglich ist.

Quelle: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.berufsmesse-in-schwenningen-jobs-for-future-ist-eine-echt-gute-sache.b3561b24-8afe-42ae-9f13-1af2fe231c01.html>

Techniker und Meister stellen sich externer Prüfung

Qualitätsmanagement Zertifikat erworben

Schüler der Staatlichen Feintechnikschule wollen gefordert werden! Dem möchten wir als FTS Rechnung tragen und haben den Schüler die Möglichkeit geboten, sich im Bereich Qualitätsmanagement weiter zu qualifizieren.

Zusätzlich zu dem schulischen Alltag haben Meister- und Technikerschüler eine Weiterqualifikation zur Qualitätsmanagement-Fachkraft gemeistert. Sie haben ein Zertifikat der TÜV Süd Akademie erworben.

Text/Bild: Gerhard Müller



Die Meisterklasse auf Exkursion

13 Schüler der Meisterklasse, kurz FIM (Fachschule Industriemeister Metall) der Staatlichen Feintechnikschule, haben nicht nur die letzten zwei Schultage des letzten Schuljahres an der FTS ordentlich durchgeplant, sondern auch gleich ihre erste Woche im neuen Schuljahr.

Die innere Schuluhr der Meisterklasse tickt im Vergleich zu anderen Klassen der Schule ein wenig versetzt. Das Schuljahr der Industriemeister beginnt bekanntlich immer Anfang Mai, und endet mit den Prüfungen der IHK im darauffolgenden Schuljahr.

An den **Sporttagen zu Schuljahresende** verplanten die Meisterklasse kurzerhand eigenständig mehrere Aktionstage zum Schuljahresende und gleichzeitig zum Schuljahresbeginn, um den fachlichen Horizont zu erweitern.

Unter der Obhut ihres Klassenlehrers Stefan Tavernier und der Kollegin Gabriele Hertrich wurden die fachlichen Themen ihrer Ausbildung bei ihrer Planung berücksichtigt.

Zwei Betriebsbesichtigungen fanden vor den Ferien statt, das Beiwohnen einer Güteverhandlung beim Arbeitsgericht sowie der Besuch der AMB – Messe Stuttgart (Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung), gleich in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres. Auch können sich die Schüler außerhalb des Schulgeländes, in einer ungezwungenen Atmosphäre, untereinander noch besser kennenlernen.

25. Juli 2022: FONDIIUM Gießerei-Werk, Singen

Den Termin haben der Geschäftsführer Achim Schneider und Lehrerin Gaby Hertrich abgestimmt. Geschäftsführer Frank Klooß, Leiter des Personal Managements Herr Möll und Business Development Manager Herr Graf haben die Meisterklasse in Empfang genommen.

Die Eisengießerei Singen wurde im Dezember 2018 in Form eines Management-Buy-outs von der Schweizer Georg Fischer AG übernommen und in eine dafür gegründete Fondium-Gruppe überführt.

Auf der Tagesordnung standen Themen wie Festigkeit, Zähigkeit, Gießbarkeit, Schrumpfung nach dem Gießen und Verschleißfestigkeit. Neben dem Sphäroguss (Gusseisen mit Kugelgraphit) aus dem Kupolofen, wurde auch die

kathodische Tauchlackierung (KTL-Beschichtung) vorgestellt. Sehr interessant ist auch die Entwicklung und Produktion von Leichtbau-Sicherheitskomponenten aus Guss, bei der die Gewichtsreduzierung mittels FEM – Simulation und Bionik realisiert wird. Eisen als Grundwerkstoff wird hier nicht durch leichtere Werkstoffe ersetzt.

Rechnergestützte FEM – Simulationen (Finite Element Methode) der Spannungsverteilung im Bauteil verkürzen die Entwicklungsdauer. Zusätzlich unterstützt die Bionik (‚bios‘ aus dem griechischem für „Leben“), die weitere Reduzierung des Gewichtes. Davon ausgehend, dass sich die Natur im Laufe der Evolution optimal an seine Umgebung angepasst hat, schaut man auf passende Lösungen in der Natur, welche Wissenschaftler dann im technischen Bereich umsetzen.



Die Industriemeister mit dem Klassenlehrer Stefan Tavernier bei der Gießerei Fondium





Die Schüler haben sich auch überzeugen können, dass keine Energie verschwendet wird.

26. Juli 2022, Fürstenberg Brauerei, Donaueschingen

Fürstenberg hält die Bierkultur seit 1283, somit nun 739 Jahre, am Leben. Fast jeder kann bei dieser Thematik mitreden: Vom Reinheitsgebot über den Geschmack und die Vielfalt ist alles dabei. Den angehenden Meistern sind diese Werte so wichtig, dass diese, wie gezeigt, nur mit ordentlicher Qualitätssicherung und automatisierten Abfüllanlagen in Verbindung gebracht werden.

Das Bier selbst wird seit jeher ganz traditionell durch Gärung und nicht durch Destillation stärkehaltiger Rohstoffe gewonnen.

Im April 1900 macht Kaiser Wilhelm der II das „Fürstenberg-Bräu“ zu seinem Tafelgetränk. So erhielt es die ehrenvolle Auszeichnung „Tafelgetränk Seiner Majestät“.

1972 bekommt Fürstenberg Pilsener, als eines der wenigen deutschen Biere den ehrenvollen Titel „Premium“ verliehen. Auch führte 1988 die Fürstenbergbrauerei eines der ersten alkoholfreien Biere Deutschlands ein.

Bei der anschließenden Verkostung konnte sich die angehenden Meister davon überzeugen und die Geschichte des Bieres fürstlich genießen.

Erster Tag nach den Sommerferien: Montag, 12.09.2022, Arbeitsgericht, Villingen

Das Arbeitsgericht Villingen-Schwenningen ist seit Anfang 2018 eigenständig. Bis dato war es ca. 45 Jahren die Außenkammer von Freiburg.

Die Schüler bekommen vor Ort die fachliche und emotionale Darstellung von Fakten seitens der Kläger und Beklagten mit. In den Gedanken der Schüler ist zu hören: „So sieht´s aus und Recht spricht nur der Richter“.

Donnerstag, 22.09.2022 AMB – Messe, Stuttgart

Nicht zu übersehen sind die leuchtenden Augen der angehenden Meister. Es geht schließlich um Produkte, Technologien, Innovationen und Dienstleistungen. Die AMB präsentiert seit 1982 alle zwei Jahre die Highlights der internationalen Metallbearbeitungsindustrie. Es ist eine Plattform, um gezielt Kontakte zu knüpfen.

Da die Meisterklasse nur ein Jahr an der FTS verbringt, ist dieser Messebesuch fast Pflicht.

(Bild siehe Seite 17)

Text/Bilder: Hertrich, Raffa

Die VEFS-Preise 2022



*Jakob Fiehn,
Stereo Hochleistungsverstärker,
1. Platz*



*David Agsten,
Dosimeter,
2. Platz*



*Isabeau Hauser,
Wanduhr mit gestürzter Hemmung,
3. Platz*

<https://www.feintechnikschule.de/projekte/gesellenstuecke-2022>

ddm hopt+schuler

Hersteller von Lesegeräten, Miniaturschaltern und Ticketbearbeitungssystemen - ein mittelständisches Unternehmen an der Schnittstelle von Mechanik und Elektronik.



WIR SUCHEN DICH (m/w/d)

- + **TECHNIKERARBEIT**
- + **AUSBILDUNG**
 - MATSE
 - TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER
 - INDUSTRIEKAUFL
- + **DUALES STUDIUM**
 - B.A. BWL-INDUSTRIE



Wir sind:
designers. developers. manufactures.



Unsere Haltung – Erfahren Sie mehr
über unser „Warum“!



ddm hopt+schuler GmbH & Co. KG
Königsberger Straße 12 | D-78628 Rottweil
Telefon +49 741 2607-166 | www.hopt-schuler.com

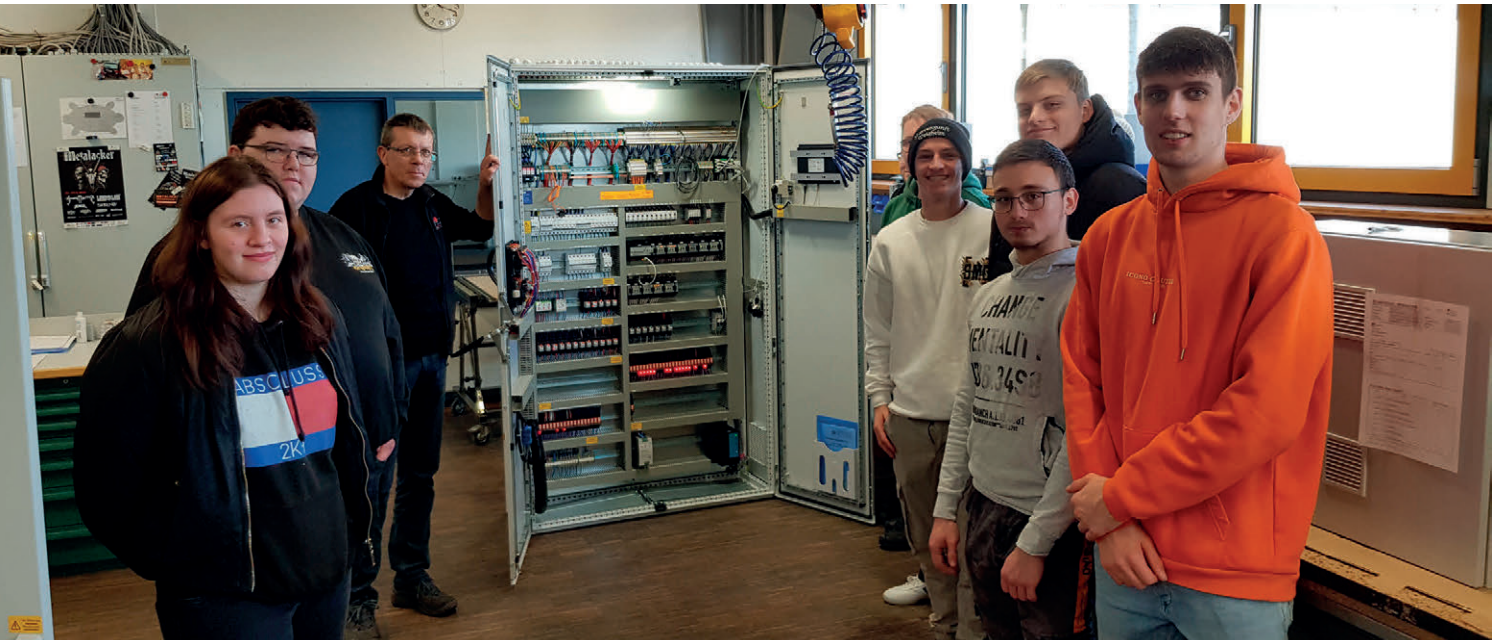
ddm
hopt+schuler

Mit Gebäudeautomation voll im Trend

Besuch Firma Fiehn

Die Klasse 3BFE3 (Elektroniker im 3. Lehrjahr) besuchte die Fa. Fiehn in Königsfeld. Die Firma entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für Heizung, Lüftung und Klimatechnik und bringt diese Intelligenz in die Gebäude. Unter anderem wurde von der Firma die komplette Heizzentrale der Feintechnikschule aufwendig saniert.

Gebäudeautomation. Durch ihre Ausbildung an der Feintechnikschule verfügen sie bereits über ein fundiertes Grundlagenwissen, das in diesem interessanten und vielfältigem Aufgabengebiet gut erweitert werden kann.



Ständig steigende Energiepreise und verschärfte gesetzliche Anforderungen lassen die Technik rund um die Gebäudeautomation unaufhaltsam wachsen. Die vielen technische Systeme in den Gebäuden müssen für optimale Prozesse und für die Bedienfreundlichkeit vernetzt und visualisiert werden.

Am Ende der Führung durch die Firma wurden alle noch ausstehenden Fragen bei Brezeln und Getränken von dem Firmeninhaber beantwortet, so dass die Schüler der 3BFE3 mit den interessanten Einblicken in den Bereich der Gebäudeautomation wieder zurück in ihre Ausbildungswerkstatt fahren konnten.

Die Systemelektroniker im 3. Lehrjahr zeigten sich beeindruckt von den technischen Möglichkeiten in der

Text: Hermann Fleig
Bildrechte: Fa. Fiehn

Die Klasse 3BFE3 (Elektroniker im 3. Lehrjahr) mit ihren Lehrern Hermann Fleig (li.) und Waldemar Tissen bei der Fa. Fiehn



NEU

PlanAir

das kostenlose Online-Planungstool
für Lüftungsanlagen



Registrierung
Online-Planungstool
PlanAir

www.maico-ventilatoren.com

- Auslegungsart:
- ⇒ zentrale und dezentrale Lüftung mit Wärmerückgewinnung
 - ⇒ Entlüftungs- und Abluftsysteme
 - ⇒ Generierung Lüftungstechnischer Nachweis
 - ⇒ Berechnung Volumenströme
 - ⇒ Energetische Kennwerte für Förderungen
 - ⇒ Stückliste für die Bestellung
 - ⇒ Dokumentation für Sie und Ihre Baupartner

Eine Herzenssache

Übergabe Defibrillator an die Ersthelfergruppe der Feintechnikschule

Ein lang ersehnter Wunsch geht in Erfüllung. Durch die freundliche Spende der Volksbank – die Gestalterbank konnte der Ersthelfergruppe der Staatlichen Feintechnikschule ein AED (automatisierter externer Defibrillator) übergeben und gemeinsam in Betrieb genommen werden.

menarbeit mit dem DRK ausgebildet werden. Im Jahr 2022 waren es erneut 40 Schülerinnen und Schüler. In diesem Zusammenhang wird auch immer auf die ehrenamtlichen Tätigkeiten und Möglichkeiten während und nach der Schulzeit hingewiesen.



Jens Schwarzwälder (DRK), Sandra Thielemann und Günther Winterhalter (Volksbank-die Gestalterbank), Thomas Ettwein und Bernd Welte (Feintechnikschule) zusammen mit 25 Ersthelferschülern aus dem Kurs 2022 von insgesamt 80 Ersthelfern an der FTS.

Wir sind überaus dankbar dafür, dass wir diese Unterstützung der Volksbank – die Gestalterbank erfahren dürfen. Die Gerätschaften, um helfen zu können, sind nicht immer erschwinglich. Allerdings ist die zusätzliche Bereitschaft der SchülerInnen, sich einzubringen, wie es auch alle Ehrenamtlichen der Region vormachen, mit Geld nicht zu bezahlen.

Für die Beschaffung eines solchen Gerätes wurde die Schule durch DRK Mitarbeiter beraten. Die Wahl fiel auf die Firma Primedic mit Sitz in Rottweil. Regionale Wirtschaft – und damit regionale Arbeitsplätze – fördern wird an der Staatlichen Feintechnikschule berücksichtigt, zumal viele der ehemaligen SchülerInnen als Fachkräfte mit Erfolg die Region stärken.

Ebenfalls leistet die Staatliche Feintechnikschule über ihre Ausbildungspflichten hinaus einen sozialen Beitrag, indem jährlich Ersthelfer in großem Stil in Zusammen-

Text: Wollenweber/Welte

Bild: Primin Hofmaier

Defibrillator montiert im B-Bau Erdgeschoss





LEHMANN

WWW.LEHMANN-UHREN.COM



GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2020

Jugend forscht – auch an der FTS

Vokabelprogramm belegt 2. Platz

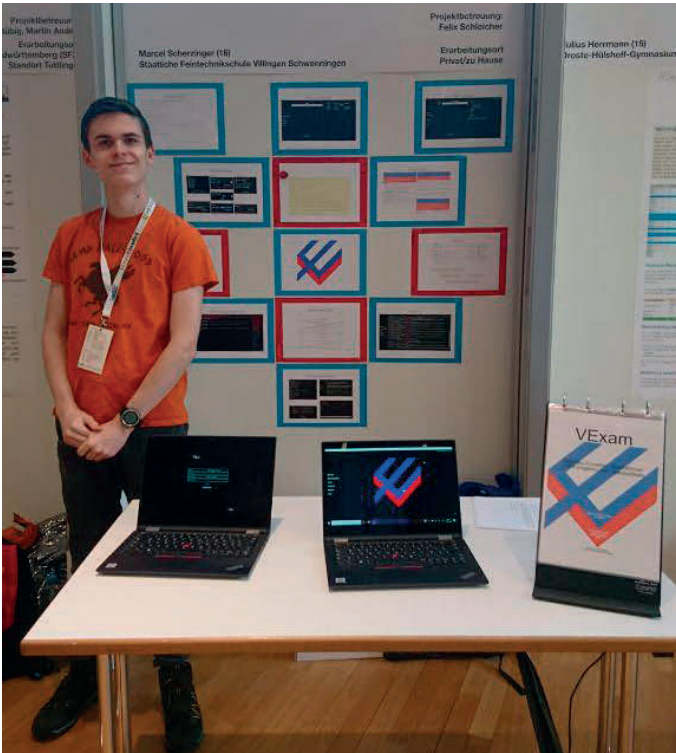
„Jugend forscht“ ist deutschlandweit der bekannteste Schüler- und Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaften und Technik. Die Teilnehmer bearbeiten Projekte zu selbst gewählten Fragen aus dem MINT-Bereich und präsentieren der Wettbewerbsjury ihre Ergebnisse durch eine schriftliche Arbeit sowie einen von ihnen gestalteten Stand inklusive Präsentation und Kolloquium.

jugend  **forscht**
schüler experimentieren

2023 – Wir machen mit!

Die FTS wurde beim regionalen Wettbewerb in Tuttlingen von Marcel Scherzinger vertreten. Er entwickelt im Bereich Informatik „VExam“, ein Programm zur Erstellung, Durchführung und Benotung digitaler Vokabeltests. Damit konnte Marcel beim regionalen Wettbewerb einen hervorragenden 2. Platz erzielen - wir gratulieren! Das Foto zeigt Marcel an seinem Stand während der zweitägigen Veranstaltung.

Bild: Jugend forscht
Text: Felix Schleicher



Marcel Scherzinger vom Technischen Gymnasium der Feintech-nikschule präsentiert sein Projekt „Vokabeltrainer“ mit einem Stand bei Jugend forscht.

Impressum

Herausgeber: Vereinigung ehemaliger Schüler der Feintech-nikschule Villingen-Schwenningen e.V., Verein der Freunde des Technischen Gymnasiums Villingen-Schwenningen e.V., Förderkreis Feintech-nikschule Villingen-Schwenningen e.V.

Adressen siehe hintere Umschlagseite

Redaktion: Marc Fehrenbacher

Bildmaterial ohne Kennzeichnung ist Eigentum der Schule.

Auflage: 1100 Stück. Davon gehen ca. 700 Stück an die Vereinsmitglieder und der Rest wird frei verteilt.

Druck: Druckerei Esslinger, David-Würth-Str. 66, VS-Schwenningen

Wir danken den Inserenten, Autoren und Fotografen.

Bankverbindungen der Vereine:

Förderkreis: DE55 6439 0130 0185 0680 06 (BIC: GENODES1TUT)

VEFS: DE44 6945 0065 0001 3246 31 (BIC: SOLADES1VSS)

Freunde des TG: DE41 6945 0065 0001 3201 26 (BIC: SOLADES1VSS)

WIRTSCHAFTSINFORMATIK IN FURTWANGEN KREATIV-DIGITAL-ZUKUNFTSORIENTIERT



NEU

DIGITAL BUSINESS & eCOMMERCE

BUSINESS DATA SCIENCE

- studiere an der Schnittstelle von Wirtschaft & Informatik
- Informatik, Betriebswirtschaft, Organisation & Softskills
- zukunftsorientierte Inhalte
- Top Studienbedingungen
- sehr gute Jobchancen

LERNE IT-PROJEKTE ZU MANAGEN

**BIS 15. 07. 23
BEWERBEN!**



CSWA- und CSWP-Prüfung bestanden

Techniker für Solidworks zertifiziert

Die Technikerklassen haben sich auch in diesem Jahr wieder der unabhängigen CSWA-Prüfung gestellt. Über bis zu 4 Stunden mussten die Schüler ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen.

Die CSWA-Zertifizierung wurde für Studenten konzipiert, die mindestens sechs bis neun Monate Erfahrung mit SOLIDWORKS sowie grundlegendes Wissen zu technischer Konstruktion und technischen Verfahren vorweisen können.



Erwachsene Schüler in der Fortbildung zum staatl. geprüften Techniker bei der Online-Prüfung im Fach Technische Konstruktion

Zum ersten Mal hatten sich freiwillig auch Technikerschüler zusätzlich der CSWP-Prüfung unterzogen, welche die aufbauende Prüfung zu CSWA ist, also eine höhere Graduierung bedeutet.

Bild: Monika Itta

Zwischenprüfung Uhrmacher an der Feintechnikschule

7 Stunden Werkstück fertigen



Bei den Uhrmachern des 2. Lehrjahres fand die Zwischenprüfung statt.

Teilgenommen haben die Prüflinge der Feintechnikschule und der Firma Junghans in Schramberg mit dem Prüfungsvorsitzenden Christian Hamdorf (links). Ein weiterer Prüfer ist der Fachlehrer Alexander Loga. Die Auszubildenden müssen in 7 Stunden ein Werkstück nach Zeichnungsvorgaben fertigen.

Bild: Alexander Loga

Kunststoff-Normalien bei meusburger

Fertigungstechniker im Abschlussjahrgang besichtigen Firma bei Bregenz

Die Fertigungs-Techniker des Abschlussjahrgangs, begleitet von Ihren Lehrern Monika Itta und Udo Held, besuchten die Firma meusburger in Wollfurt bei Bregenz/Österreich. Diese ist eine der führenden Firmen

den eingestellt. Anschließend, ausgestattet mit Kopfhörer und Warnweste, erkundeten wir das weitläufige Betriebsgelände. Wir starteten im Lager, in dem riesige Mengen an unterschiedlichster Normplatten warten, um sofort nach Bestelleingang ausgeliefert werden zu können. Von hier aus führte uns der Weg zum Wareneingang der „Bleche“ (4x 1,5 Meter), die in Anlössen über mehrere Stunden spannungsarm gegläht werden, bevor sie weiterbearbeitet werden können. Ein weiteres Highlight war die sehr moderne Ausbildungsabteilung. Ebenso konnten vollautomatisierte sowie personenbediente Anlagen zur Fräs-, Dreh- und Schleifbearbeitung bestaunt werden.



Vorbereitung zum Betriebsrundgang (Monika Itta, FTS)

in der Produktion von Kunststoffnormalien (Normalie-Platten zur Herstellung für Kunststoffformen für Spritzguss).

Nach der Anreise wurden wir direkt von Carsten Weil mit einer Firmenpräsentation auf die folgenden Stun-

Nach unserem Rundgang waren wir von der Fertigungstiefe des Unternehmens genauso wie über das breitgefächerte Produkt-Portfolio beeindruckt.

Bild: Carsten Weil, meusburger



Fertigungstechniker besuchen kurz vor den Prüfungen das Unternehmen meusburger Kunststoff-Normalien bei Bregenz mit ihren Lehrern Udo Held (links vorne) und Monika Itta (rechts)

Zielleistungsvereinbarung

Vertreter Regierungspräsidium besuchen FTS

Die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen hat sich für die nächsten 5 Jahre einiges vorgenommen. Im Rahmen einer neuen Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Regierungspräsidium Freiburg wurden vier Ziele besonders in den Vordergrund gerückt:

Ein zweites Ziel ist die Integration heterogener Schülergruppen vor dem Hintergrund kultureller, sprachlicher und intellektueller Diversität. Hier gilt es vor allem ein angepasstes Unterstützungsprogramm für die Schüler aufzubauen.

Die Professionalisierung der Lehrkräfte ist das dritte Ziel, bei dem großer Wert auf Teamarbeit, Hospitation, Feedback und individuelle Fortbildung gelegt wird.

Das vierte Ziel ist die Weiterentwicklung der Lernfabrik I4.0 und deren Integration in den Unterricht. Zwischenzeitlich konnte die Feintechnikschule Fördergelder für zwei neue Industrie 4.0-Projekte gewinnen. Zum einen soll im Unterricht eine kamerabasierte Vermessung von Bauteilen mithilfe von Künstlicher Intelligenz vermittelt werden, zum anderen lernen die Schüler, wie mit Hilfe von „Augmented Reality“ Sicherheitsstandards und -systeme weiterentwickelt werden können.

Um die Zielerreichung im Blick zu behalten, gibt es eine engagierte Steuergruppe, die die Schul- und Qualitätsentwicklung an der Schule gestaltet. So sind zu jedem Entwicklungsziel auch geeignete Evaluationen geplant, um zu erkennen, was erreicht wurde beziehungsweise wo nachgesteuert werden muss.

Zur Präsentation der Ziele und der Unterzeichnung der Vereinbarung kamen vom Regierungspräsidium Freiburg der Leiter des Referats Berufliche Schulen, Martin Müller, sowie Antje Hirt, die als Regionalreferentin die beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis betreut.

Text, Bild: Udo-Jürgen Held



Regierungsschuldirektor Martin Müller (Mitte) und Schulleiter Thomas Ettwein trafen sich zusammen mit Regionalreferentin Antje Hirt und dem OES-Team der Schule zur Unterzeichnung der Zielleistungsvereinbarung.

Zum einen soll die Digitalisierung der Schule systematisch vorangetrieben werden. Seit einigen Jahren gibt es Tablet-Klassen an der Schule und die LehrerInnen haben die Wahl ein dienstliches Tablet oder Laptop für ihren Unterricht zu verwenden. In der Coronazeit gab es einen weiteren Digitalisierungsschub, als die Schule eine eigene Cloud in Betrieb genommen hat und für den Unterrichtsbetrieb in Onlineform neue Unterrichtsstandards entwickelt und eingesetzt wurden. Nun gilt es die Netzwerke in den Schulgebäuden auszubauen und den Einsatz digitaler Hilfsmittel im Unterricht umzusetzen.

Messestand auf BAM St. Georgen

KEIN Kettensägermassaker durch VR

Auf dem gemeinsamen Messestand der Firma Insimity und der Feintechnikschule wurden bei der Berufsausbildungsmesse BAM in St. Georgen für die Berufsfachschule und die Sommerschule geworben.

SHINE YOUR LIGHT

Starte Deine Karriere
beim Lichtexperten.

ENGINEERS OF LIGHT

W



Wer im Schwarzwald sitzt, muss besonders hell leuchten. Waldmann entwickelt seit über 90 Jahren einige der besten Beleuchtungssysteme der Welt: für Büro, Industrie sowie Pflege und Gesundheit.

Du willst zu unseren Young Lights gehören?

Dann bewirb dich jetzt für ein Duales Studium oder auf eine Ausbildungsstelle:

- **Duales Studium BWL Industrie**
- **Industriekaufrau/-mann**
- **Verfahrensmechaniker/-in**
- **Fertigungsmechaniker/-in**
- **Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik**
- **Elektroniker/-in für Geräte und Systeme**

Weitere Ausbildungsstellen findest Du hier:

www.waldmann.com/karriere

#blackforestlight #fightingdarknesssince1928

Proud to be here: 78056 Villingen-Schwenningen

Waldmann



Lernen an der fts und die Hochschule schaut zu

Roboterwettbewerb im BK

Wie können Schüler des Berufskollegs noch mehr Technik lernen, vielleicht sogar von einem technischen Stu-

gen bevor die Schüler in die Sommerferien entlassen wurden.



Schüler im ersten Jahr des Berufskollegs programmieren Roboter. Hinten von links: Prof. Dr. Thomas Schiepp von der HFU, Fachlehrer Waldemar Tissen und Gerhard Müller

dium beispielsweise an der Hochschule Furtwangen (HFU), begeistert werden? Diese Frage stellten sich Prof. Dr. Thomas Schiepp von der HFU und Lehrer des 2BK11 von der Staatlichen Feintechnikschule in Schwenningen.

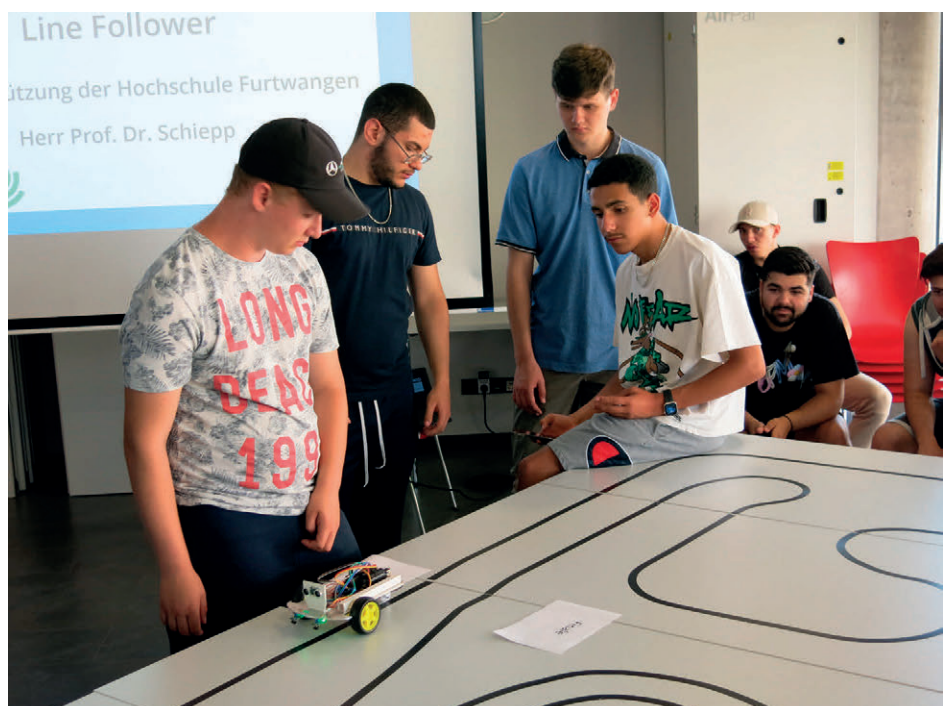
Text: Gerhard Müller
Bilder: Johann Weniger

Zum zweiten Mal konnten Schüler ihre eigenen fahrbaren Roboter aufbauen, eigenständig programmieren und optimieren.

Sehr interessiert und mit viel Spaß haben die Schüler ihre eigenen Ideen im Roboterprojekt verwirklicht. In der letzten Schulwoche haben sie ihr Setup für einen Rennwettbewerb bezüglich Mechanik, Programmierung und Fahrstrategien optimiert.

Der Wettbewerb hat in der Aula der Feintechnikschule stattgefunden. Die Sieger konnten sich auf Pokale freuen.

Prof. Dr. Thomas Schiepp überreichte den Teilnehmern zudem ein Zertifikat der Hochschule Furtwan-



Werde Teil unseres starken Teams!

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2022

- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Schilder- und Lichtreklamehersteller (m/w/d)
- Bauklempler (m/w/d)
- Dachdecker (m/w/d)
- Technischer Systemplaner (m/w/d)

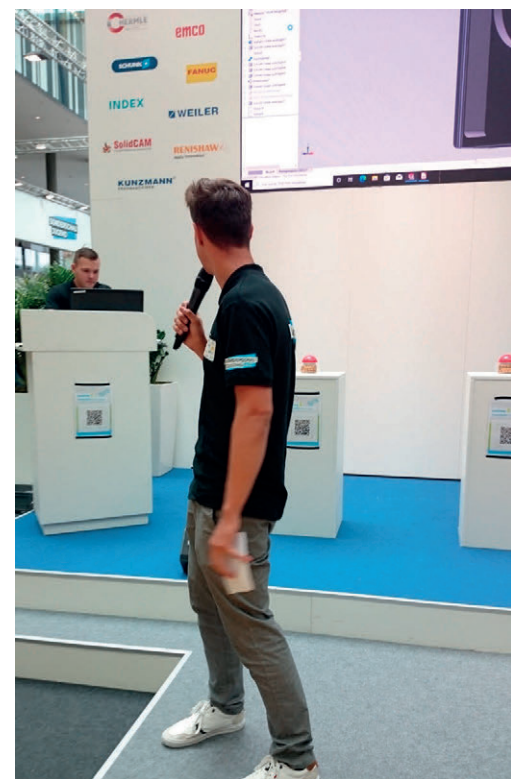
ausbildung.haller.de

Schüler vertreten SolidCAM auf AMB22



Auch dieses Mal hatte SOLIDCAM an dem Gemeinschaftsstand der Nachwuchsstiftung Maschinenbau zur Nachwuchsgewinnung einen Stand. Die Feintechnikschule übernahm den Standdienst. SOLIDCAM wurde dort durch die Schüler Daniel Glubrecht, Hakoon van Wasen und der Technischen Lehrerin Monika Itta vertreten.

Gemeinsam stellten Sie den Schülern, Jugendlichen und Interessenten die Umsetzung der in SolidWorks gefertigten Teilen im Bearbeitungsprogramm SOLIDCAM vor.



Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Technikerarbeiten in Prüfungspräsentation

Ein weiterer Schritt in Richtung ausgebildete Fachkraft im Bereich der Feinwerktechnik mit den Berufsprofilen Feinwerktechnik und Mechatronik/Informationselektronik wurde erreicht: Die Teilzeittechniker/innen der Staatlichen Feinwerktechnikschule haben wie gewohnt ihre Technikerarbeit, als Teil der Prüfung zur Staatlich geprüften Technikerin bzw. zum Staatlich geprüften Techniker, mit Bravour und voller Stolz absolviert.

Es sind neben den fünf schriftlichen Prüfungen auch eben diese Technikerarbeit, in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, zu realisieren. Zu erwähnen ist, dass die Prüfungen auf zwei Jahre verteilt sind, da die Teilzeittechniker in Vollzeit arbeiten..

So ist gegenüber den Vollzeitschülern, die erst im Juni ihre Technikerarbeit terminiert haben, in ihrem letzten Schuljahr und damit zwei Monate früher, ihre Dokumentation und Präsentation erledigt.

Die Themen der Technikerarbeiten unterstützen den Produktionsstandort Deutschland:

So sind als Schwerpunkte die Automatisierung, Prozessoptimierungen, Monitoring, das Erweitern von Produktportfolio und das Überarbeiten und Realisieren älterer Anlagen zu nennen sowie den Erhalt der Qualität und Sicherheit in eben diesen Bereichen. Nicht zu vernachlässigen ist, dass es auch Projekte mit der Möglichkeit, sich selbständig zu machen, gibt.



Frau Leokadia Schäfer, mit Ihrer Überarbeitung und Realisierung einer älteren Anlage. Benötigt wird diese zur Bearbeitung von Brotteiglinge.

Wie erwähnt, die Ausbildung der/des Teilzeittechnikers/in neigt sich dieses Schuljahr dem Ende zu und sie machen dann Platz für die nächsten, verantwortungsbewussten Männer und Frauen, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken wollen.

Text: Raffa/Rocholl
Bild: Bernd Flaig, FTS.

Betroffen von den Gräueltaten und sichtlich bewegt von den Schicksalen Fünf- bis Zwölfjähriger Kinder

TG-Schüler besuchen Ausstellung „Ewald Jauch und die Kinder vom Bullenhuser Damm – Ein Schwenninger Bürger wird zum Täter“ im Karl-Haag-Saal in Schweningen

Sprachlosigkeit und Bedrückung herrscht bei Schülerinnen und Schülern des TGs durch Carmen Pestkas und Jörg Schlenkers (Kuratoren) gezeichnetes Bild eines Schwenninger Bürgers namens Ewald Jauch (zunächst arbeitslos, durch langjährige Mitgliedschaft in der NSDAP dann städtischer Mitarbeiter, Wirt, zuletzt SS-Oberscharführer im KZ Neuengamme), der an der Ermordung von Kindern sowie deren Ärzten und Pfleger in einer Grundschule in Hamburg beteiligt war, mit der die Nazis wenige Tage vor Kriegsende ihre Gräueltaten vertuschen wollten. Die Kinder wurden für grauenhafte medizinische Tuberkulose-Versuche missbraucht.

Die Ausstellung beschreibt die Geschichte der Kinder, das mühevolle Auffinden der Angehörigen durch den Journalisten Günther Schwarberg, der sich jahrelang auf die Suche nach den Opfern und überlebenden Angehörigen und ihre Lebenswege rekonstruierte sowie die jährliche Gedenkfeier

Erweitert wird die Ausstellung durch die aufschlussreiche Auseinandersetzung mit Täterschaft eines Schwenninger Bürgers.

Text: Annette Wollenweber

Girlsday 2023: Was macht eigentlich ...

eine Feinwerkmechanikerin oder eine Uhrmacherin?

Am Donnerstag, den 27. April 2023 war es wieder soweit:

Zwölf Mädchen aus der Umgebung Villingen-Schwenningen, Deißlingen, Niedereschach, Blumberg, Brigachtal und Königsfeld entschieden sich, einen Einblick in die Berufsausbildung einer Feinwerkmechanikerin bzw. Uhrmacherin an der Staatlichen Feintechnikschule in Villingen-Schwenningen zu bekommen. Die Mädchen

Durch Bohren, Sägen, Feilen und Schleifen entstand eine Sonnenuhr, die als Schmuck um den Hals getragen werden kann.

Zwischendurch gab es eine halbstündige Pause, in der die Mädchen sich mit einer von der Schule gespendeten Kleinigkeit ein wenig stärken konnten.

Danach haben die Mädchen auf die Rückseite der Sonnenuhr noch ihren Namen eingraviert. Drei Schülerinnen aus der Uhrmacherabteilung unterstützten das Projekt und halfen überall aus, auch wenn z. B. ein Sägeblatt zu Bruch ging.



12 Mädchen wurden durch die Uhrmacher-Schülerinnen im 2. Jahr Janine Kaltenbach (hinten links) und Lisa Kussmaul beim Girlsday in den Werkstätten der Feintechnikschule betreut.

waren zwischen 11 und 14 Jahre alt. Der Schulleiter Thomas Ettwein begrüßte zu Beginn die Gäste und wünschte ihnen einen schönen und interessanten Tag. Herr Miksic (Technischer Lehrer) betreute anschließend die Mädchen und führte sie erst einmal durch die einzelnen Werkstätten der Feintechnikschule herum. Dabei erklärte er im Groben, was die Schüler in den einzelnen Werkstätten für Tätigkeiten ausüben und zeigte insbesondere das Highlight der Berufsausbildung an der Feintechnikschule: das Gesellenstück im Abschlussjahr.

Hierbei dürfen die Schüler sich etwas aus ihrem Hobbybereich aussuchen und es dann in der Werkstatt nachbauen.

Anschließend starteten die Mädchen mit dem Projekt.



Als Bonus erhielten die Mädchen noch einen Einblick in die Lasertechnik und durften ihren eigenen Namen auf einen Bleistift lasern.

Nach Fertigstellung der Sonnenuhr konnte diese auf dem Schulhof leider nicht getestet werden, da es sehr bewölkt war. Als Trost konnte Herr Miksic nur mit einer Tischlampe in der Werkstatt die Sonne simulieren und die Sonnenuhren testen.

Die Schülerinnen zeigten trotz allem großes Interesse und hatten von Anfang an viel Spaß bei der Herstellung der Sonnenuhr.

Bericht/Fotos: Michael Miksic

April 2023

Künstliche Intelligenz und Augmented Reality im industriellen Umfeld

Ein Vortrag des Unternehmens Sick an der FTS

Am Dienstag, 02.05.23 fand an der Feintechnikschule nach zwei Jahren wieder ein Vortrag der FTSCoconnections statt. Thema des Vortrags waren Künstliche Intelligenz (KI) und Augmented Reality (AR). Der Referent des Abends war Julian Haidu, Training Consultant Industrie 4.0, ein Experte der Firma SICK im Bereich der KI in der Industrie 4.0.

Hintergrund des Vortrags war die erfolgreiche Bewerbung der Feintechnikschule auf einen Förderaufruf des Wirtschaftsministeriums mit dem Titel „Förderung von Applikationsmodulen zu Künstlicher Intelligenz und

Eine automatisierte Qualitätskontrolle stellt insbesondere bei Produkten wie Lebensmitteln oder Verpackungen – mit ihren individuellen Oberflächen und Formen – eine besondere Herausforderung dar. Dank KI können mittlerweile solche vollautomatisierten Prüfungen zuverlässig durchgeführt werden.

In einer Diskussionsrunde wurden aber auch die Risiken von KI beleuchtet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags war die AR-Applikation von SICK, im Besonderen die unsichtbare la-



Julian Haidu, Training Consultant Industrie 4.0 der Firma Sick in Waldkirch erläutert an der Staatl. Feintechnikschule wie Künstliche Intelligenz und Augmented Reality im industriellen Umfeld eingesetzt werden

Augmented Reality für Lernfabriken 4.0 an beruflichen Schulen“. Mit einem Zuschlag und einer Kofinanzierung von Land und Kreis in Höhe von insgesamt 80 T€ konnten die innovativen Erweiterungen für die Lernfabrik in Angriff genommen und Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen werden.

Herr Haidu präsentierte neben allgemeinen Informationen zur KI auch konkrete Anwendungsbeispiele im Bereich der Qualitätsprüfung und erläuterte den Aufbau eines solchen neuronalen Netzes sowie dessen Programmierung.

serbairte Sicherheitsumhausung eines Roboters, die an der industriellen Lernanlage der Feintechnikschule im Einsatz ist. Hier kann über eine App das Sicherheitsfeld mithilfe von Handy- oder Tablet-Kameras sichtbar gemacht werden, die Justierung kann ebenfalls über die App vorgenommen werden.

Zum Abschluss des Vortrags wurde den Teilnehmern die vorgestellten Komponenten direkt an der Anlage vorgeführt.

Text/Bild: Bernd Grießhaber

Auf ein Wiedersehen und „wenig platte Reifen“

Die Verabschiedung eines Kameraden und Kollegen

Emanuel Vater besuchte das Technische Gymnasium der FTS zeitgleich mit dem heutigen Schulleiter Thomas Ettwein und schloss dieses erfolgreich im Jahr 1982 mit

Er spezialisiert sich auf dem Gebiet der Mikrotechnik und hält dazu Seminare für die Abschlussklassen des TG und der Techniker ab. Zudem pflegt er Kontakte zum Institut für Mikrotechnik.



Emanuel Vater unterrichtete Technik/Mechatronik und Physik

An der Schule nimmt er darüber hinaus diverse Sonderaufgaben wahr: Er ist u.a. Mitglied der Schulkonferenz, arbeitet beim Projekt Energie am TG mit und begleitete die Schüler bei den jährlich stattfindenden Sport- und Skitaggen.

Nachdem Emanuel Vater einen für den inzwischen tätigen Schulleiter Thomas Ettwein überraschenden Antrag auf „Sabbatjahre“ im Jahr 2015 gestellt hatte und nach seinem 25-jährigem Dienstjubiläum im Jahr 2016, verlässt er nun die Schule, um seiner Leidenschaft, dem Radfahren, nachzugehen und mehrere Monate in südlichen und nördlichen Gefilden zu verbringen.

Thomas Ettwein bedankte sich für Vaters jahrzehntelanges Engagement, für die sehr gute Zusammenarbeit und betonte, dass der Kollege fehlen werde, wobei die Hoffnung bestehe, dass eine eventuelle Rückkehr möglich sei.

Text: Kirsten Rocholl
Bild: Johann Weniger



Emanuel Vater auf Biketour in Norwegen

dem Abitur ab. Nach der Beendigung des daran anschließenden Studiums an der Universität Karlsruhe als Maschinenbauingenieur arbeitete er drei Jahre bei Dornier als Entwicklungsingenieur an einer Hydraulikfahrwerk-Grundsystemüberwachung und meldete ein Patent beim Projekt Prometheus an.

1991 stellte der damalige Schulleiter der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Herr Bölch Herrn Vater als Direkteinsteiger ein, wo er 2003 zum Oberstudienrat befördert wird.

Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium
Fördervereine
Rietenstraße 9

78054 Villingen-Schwenningen



Förderer der Feintechnikschule 2023



Stand April 2023. Siehe auch www.feintechnikschule.de/partner

Tel.: 07720 8334-0 Fax.: 07720 8334-149 www.feintechnikschule.de Mail: info@feintechnikschule.de
 Anschrift der Vereine: Postadresse wie Schuladresse zusätzlich: www.vefs.de und vefs@vefs.de
 Wir danken allen Förderern der Schule